SoVD
Sozialverband Deutschland
Soziales im Blick

Nr. 4 April 2019

Foto: Westend61/fotolia

**Unangemessen lange Wartezeiten für gesetzlich Versicherte sollen bald der Vergangenheit angehören. Der SoVD bezweifelt dies.**

Terminservice- und Versorgungsgesetz soll gesetzlich Krankenversicherten helfen

# Kürzere Wege, schnelle Termine

**Kassenpatientinnen und -patienten sollen in Deutschland künftig schneller an Arzttermine kommen. Ein größeres Angebot an Sprechstunden, aber auch zusätzliche Vermittlungsangebote sowie Extra-Anreize für Ärztinnen und Ärzte sollen dazu beitragen, die Benachteiligung gesetzlich Versicherter gegenüber privat Versicherten zu beseitigen. Dies sind Kernziele des zu Beginn des Monats in Kraft getretenen Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG).**

Das von Gesundheitsminister Jens Spahn eingebrachte und vom Bundestag verabschiedete Terminvergabegesetz hat den Umfang einer kleinen „Gesundheitsreform“. Das TSVG verfolgt eine derartige Vielzahl an Zielen gleichzeitig, dass aufgrund der zahlreichen Änderungsanträge mehrere Anhörungen notwendig wurden. Insgesamt umfassen Gesetzentwurf, Beschlussempfehlung und Änderungsanträge mehr als 500 Seiten.

Vorbehalte gab es im Vorfeld von der Ärzteschaft, von Verbraucherzentralen und Krankenkassen unter anderem im Hinblick auf die Umsetzbarkeit des komplexen Maßnahmenbündels. Zudem steht die Sorge um möglicherweise nachteilige finanzielle Folgen für die Versicherten im Raum. Auch der SoVD hat sich im Rahmen einer Anhörung Mitte letzten Jahres und zuletzt in Form einer Stellungnahme kritisch in die Diskussion eingebracht.

Doch was ändert sich mit dem TSVG im Einzelnen? Ein Angelpunkt des Gesetzes ist der geplante Ausbau der Terminservicestellen, die als zentrale Anlaufadressen 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche erreichbar sein sollen. Die Servicestellen haben nicht allein die Aufgabe, Termine bei Haus- oder Kinderärzten zu vermitteln, sondern unterstützen zuvor auch bei der Suche nach geeigneten Ärztinnen und Ärzten.

***Fortsetzung auf Seite 2***

**Anzeige**

**Unabhängig und mobil bleiben - auch nach einem Unfall.**

**Als Mitglied im Sozialverband Deutschland e.V. können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.**

Die Volks-Unfallversicherung mit NotfallHilfe bietet weit mehr als finanzielle Sicherheit: einen umfangreichen Beratungsservice, praktische Hilfe- und Pflegeleistungen sowie zahlreiche Fahrdienste.

**Interesse? Dann rufen Sie uns an!**

**ERGO Beratung und Vertrieb AG**
**ERGO Ausschließlichkeits-Organisation/55plus**
**Überseering 45, 22297 Hamburg**
**Tel 0800 3746-925 (gebührenfrei)**

ERGO

Foto: Tatiana/fotolia

***Weichen stellen für ein friedliches und soziales Europa***

*SoVD stellt Impulspapier vor den Europawahlen vor*
***Seiten 4 und 5***

***Ihre Meinung zählt!***

*Leser*innenbefragung in der SoVD-Zeitung*
***Seite 7***

***Endlich Inklusion beim Wählen***

*Wahlrechtsausschluss soll bald fallen*
***Seite 6***

***Urlaub ohne Hindernisse***

*Immer mehr barrierefreie touristische Angebote*
***Seite 15***

***Hakt bei Interviews nach***

*Marietta Slomka feiert ihren 50. Geburtstag*
***Seite 24***

Das Terminservice- und Versorgungsgesetz soll gesetzlich Krankenversicherten helfen

# Kürzere Wege, schnellere Termine

***Fortsetzung von Seite 1***

Dabei soll die bundesweit einheitliche Telefonnummer 116 117 ab dem 24. Juli sicherstellen, dass Patientinnen und Patienten im Akutfall in offenen Arzt- und Bereitschaftsdienstpraxen behandelt werden.

Um die Benachteiligung gesetzlich Versicherter gegenüber privat Versicherten zu beseitigen, steigt mit Inkrafttreten des TSVG darüber hinaus die Zahl der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestsprechzeiten von 20 auf 25 Stunden wöchentlich. Hausbesuche sollen auf die Zeit angerechnet werden. Fachärztliche Praxen müssen künftig mindestens fünf Stunden pro Woche als offene Sprechstunde anbieten. Die Wartezeit für einen Termin bei Psychotherapeutinnen und -therapeuten soll bald nur noch maximal zwei Wochen betragen.

Auch die „andere Seite“ soll von den gesetzlichen Neureglungen profitieren: So beziehen Hausärztinnen und -ärzte einen Zuschlag von zehn Euro, wenn sie in dringenden Fällen an den Facharzt oder die Fachärztin vermitteln. Ärztinnen und Ärzte auf dem Land erhalten regionale Zuschläge, um die ärztliche Versorgung zu gewährleisten.

Droht die ärztliche Versorgung in strukturschwachen und ländlichen Gegenden zusammenzubrechen – etwa, weil sich niemand findet, der eine Praxis übernimmt –, sind die Kassenärztlichen Vereinigungen künftig verpflichtet, selbst Praxen oder Medizinische Versorgungszentren zu eröffnen.

Der SoVD befürwortet, dass das Problem unangemessen langer Wartezeiten für gesetzlich Versicherte angegangen und die ärztliche Versorgung in ländlichen Gebieten verbessert werden soll. Doch hegt der Verband Zweifel, ob man dieses Ziel mit der Erweiterung des Sprechstundenangebotes um fünf Stunden wöchentlich erreicht. Fraglich ist aus SoVD-Sicht überdies, ob die Erhöhung von Mindestsprechzeiten grundsätzlich das probate Mittel ist, um eine am individuellen Bedarf orientierte medizinische Behandlung zu ermöglichen.

Grundsätzlich positiv bewertet der SoVD auch die elektronische Patientenakte (ePa), die die Krankenkassen ab 2021 ihren Versicherten zur Verfügung stellen müssen. Diese erhalten so Zugriff auf persönliche Daten wie Blutwerte, Messwerte von EKGs oder Röntgenbilder. Ebenfalls ab 2021 sollen dann Krankschreibungen vom Arzt elektronisch an die Krankenkasse versandt werden; Patientinnen und Patienten können diese ebenso auf digitalem Weg an den Arbeitgeber weitergeben. Der SoVD erkennt an, dass somit die Vorteile der Digitalisierung nutzbar werden, während die Datenhoheit bei den Versicherten bleibt.

Der Verband begrüßt außerdem, dass mit dem TSVG die sogenannte „Krankengeldfalle“ eine Abmilderung erfährt. Bisher verloren Versicherte, die langfristig erkrankt und arbeitslos gemeldet waren oder während ihrer Arbeitsunfähigkeit arbeitslos wurden, jeden Anspruch auf Krankengeld, wenn sie ihre Arbeitsunfähigkeit nicht lückenlos mit ärztlichen Bescheinigungen nachgewiesen hatten. In Zukunft soll ihr Krankengeldanspruch auch bei verspätet ausgestellten Folgebescheinigungen gesichert sein. Der SoVD hatte die Härten für diese ohnehin schwer belastete Versicherungsgruppe stets kritisiert.

Foto: David Pereiras / fotolia

**Mit der elektronischen Patientenakte erhalten Versicherte Zugriff auf Röntgenbilder.**

Auch die Neuregelung im Hilfsmittelbereich, nach der es grundsätzlich keine Ausschreibungen mehr geben soll, findet die besondere Zustimmung des Verbandes. Weil Hilfsmittel einer individuellen Anpassung bedürfen, hatte er sich stets gegen das bisherige Verfahren ausgesprochen.

Ein mit großer Vehemenz diskutierter Regelungsvorschlag des Bundesgesundheitsministers wurde bereits in der Beratung des Gesetzesentwurfs im Gesundheitsausschuss ausgelagert. Spahn hatte empfohlen, bei der Vermittlung einer Psychotherapie solle die Hausärztin oder der Hausarzt zwischengeschaltet werden und eine erste Einschätzung vornehmen. Dagegen hatte sich heftiger Widerstand geregt. Eine entsprechende Petition des Bundestages unterzeichneten über 200.000 Menschen.

Der SoVD wird die Auswirkungen des TSVG für die Versicherten aufmerksam verfolgen und sich weiterhin mit Nachdruck für die Interessen von Patientinnen und Patienten einsetzen. *veo*

# Bundesverbandstagung vom 9. bis zum 10. November 2019

Fristgerecht gibt der Bundesvorstand des Sozialverband Deutschland e. V. (SoVD) hiermit bekannt: Vom 9. bis zum 10. November 2019 findet im Hotel Andel's, Vienna House Andel's Berlin, Landsberger Allee 106, 10369 Berlin, die 21. ordentliche Bundesverbandstagung (BVT) statt. Das BVT-Motto lautet: **„Mit Dir. Für Alle. Gegen soziale Kälte.“** Schwerpunkt der BVT ist wie immer die eigentliche Delegiertenversammlung, bei der inhaltlich und organisatorisch die Weichen für die Verbandsarbeit der nächsten Wahlperiode gestellt werden.

Die Eröffnungsveranstaltung findet am Freitag, dem 8. November, statt. Die Bundesverbandstagung, bei der satzungsgemäß auch Neuwahlen des Präsidiums und des Bundesvorstandes abgehalten werden, geht am Sonntag, dem 10. November, nach der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Bundesvorstandes zu Ende. Die Einladungen und die Tagungsunterlagen erhalten die Landesverbände und die Delegierten satzungsgemäß und fristgerecht.

# Tagesordnung der 21. Bundesverbandstagung (BVT)

Laut gültiger Satzung des Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD) muss die Tagesordnung der alle vier Jahre stattfindenden Bundesverbandstagung (BVT) fristgerecht in der SoVD-Zeitung veröffentlicht werden. Dieser Verpflichtung kommt der SoVD hiermit nach. Die vorläufige Tagesordnung entspricht der Empfehlung aus der Sitzung des Bundesvorstandes. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der im Berichtszeitraum Verstorbenen.

**TOP 1**
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**TOP 2**
Annahme der Tagesordnung

**TOP 3**
Verabschiedung der Geschäfts- und Wahlordnung

**TOP 4**
Wahl des Tagungspräsidiums

**TOP 5**
Bestätigung der Kommissionen
a) Wahl- und Mandatsprüfungskommission
b) Antragskommission für Satzungs- und Organisationsfragen
c) Antragskommission für sozialpolitische Fragen
d) Antragskommission für Frauen- und Familienpolitik
e) Antragskommission für Finanzfragen

**TOP 6**
Berichte und anschließende Aussprachen

a) Präsident
b) Sprecherin der Frauen im Bundesverband
c) Bundesschatzmeister
d) Sprecher der Bundesrevisoren / -innen
e) Bundesjugendvorsitzender
f) Bundesgeschäftsführerin
g) Leiter Abteilung Sozialpolitik

**TOP 7**
Bericht der Wahl- und Mandatsprüfungskommission

**TOP 8**
Entlastung des Bundesvorstandes

**TOP 9**
Bestimmung der Wahlleitung sowie Wahlen für den Bundesvorstand
a) Wahl des / der Präsidenten / -in
b) Wahl des / der Vizepräsidenten / -in
c) Wahl des / der Vizepräsidenten / -in
d) Wahl des / der Bundesschatzmeisters / -in
e) Wahl der Sprecherin der Frauen im Bundesverband
f) Wahl der 23 Beisitzer / -innen inkl. Bestätigung SoVD-Jugendvorsitzender
g) Wahl der Bundesrevisoren / -innen und 1.–4. Vertreter / -innen
h) Wahl der Mitglieder der Bundesschiedsstelle und 1.–3. Vertreter / -innen

**TOP 10**
Berichte der Antragskommissionen sowie Beschlussfassung über Anträge
a) Satzungs- und Organisationsfragen
b) sozialpolitische Fragen
c) Finanzfragen
d) Frauen- und Familienpolitik

**TOP 11**
Verschiedenes

**TOP 12**
Schlusswort des / der Präsidenten / -in

Neuregelung des Sozialen Entschädigungsrechts – Rechte von Kriegsopfern und deren Angehörigen

# „Wird meine Witwe weiterhin versorgt sein?“

**Der Gesetzgeber will das Soziale Entschädigungsrecht in einem neu zu schaffenden Sozialgesetzbuch (SGB) XIV regeln. Dieses soll voraussichtlich ab 2022 das Bundesversorgungsgesetz (siehe Kasten rechts) ablösen. Der SoVD unterstützt die Zusammenführung der bisherigen Einzelgesetze im Hinblick auf eine Stärkung des Entschädigungsrechts. Für bereits bewilligte Entschädigung sind Bestandsschutzregelungen vorgesehen, bei denen aus Sicht des SoVD allerdings noch nachgebessert werden muss. So befürchtet der Verband, dass Hinterbliebene altersbedingt verstorbener Kriegsopfer künftig von Versorgungsleistungen ausgeschlossen sein könnten.**

Mit der Neuregelung will die Bundesregierung alle Geldleistungen, die bisher nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) bezogen werden, in einer Summe zusammenfassen und diese zur Abgeltung etwaiger anderer Ansprüche pauschal um 25 Prozent erhöhen. Für die Betroffenen ist dies eine durchaus großzügige Regelung. Der SoVD gibt jedoch zu bedenken, dass in diese Rechnung nur bereits bezogene Entschädigungen einfließen. Haben Personen auf Leistungen, die ihnen nach dem BVG zustehen, bislang verzichtet, bleiben diese somit auch für die Zukunft ausgeschlossen.

Foto: New Africa / fotolia

**Mit Einführung des neuen Sozialen Entschädigungsrechts soll sich die Situation für Betroffene eigentlich verbessern. Die Versorgung Hinterbliebener droht sich jedoch massiv zu verschlechtern.**

### Beratungsbedarf durch Wahlrecht

Betroffene sollen selbst entscheiden können, ob sie alternativ zu der beschriebenen Geldleistung lieber Leistungen nach dem neuen SGB XIV in Anspruch nehmen möchten. Dieses Wahlrecht müssen sie innerhalb von zwölf Monaten ausüben, ihre Entscheidung ist dann unwiderruflich.

Der SoVD kritisiert, dass Geschädigte dadurch unnötig verunsichert werden. Sie müssen innerhalb der gesetzten Frist eine für sie weitreichende Entscheidung treffen. Sinnvoller und weitaus einfacher wäre es dagegen, wenn das Amt selbst die infrage kommenden Leistungen nach der für die Betroffenen jeweils günstigsten Variante gewähren würden.

Von zentraler Bedeutung für den SoVD ist es, dass gerade die oft hochbetagten Kriegsopfer und ihre Angehörigen durch die Reform nicht schlechtergestellt werden. Die bisher vorgesehenen Regelungen zum Schutz des Besitzstandes enthalten jedoch problematische Ausnahmen.

### Besitzstandsschutz bisher leider noch lückenhaft

Nach der aktuellen Planung werden nur Ansprüche erfasst, die zum Außerkrafttreten des BVG bereits bestandskräftig festgestellt sind oder für die schon ein Antrag gestellt wurde. Somit könnten Hinterbliebene, deren kriegsgeschädigte Ehegatten *nach* Inkrafttreten der Neuregelung versterben, nach neuem Recht nur noch erheblich reduzierte Leistungen beanspruchen.

Stirbt ein Betroffener zudem nicht ursächlich infolge seiner erlittenen Schädigung, sieht das SGB XIV keinerlei Witwen- oder Witwerbeihilfe mehr vor. Da viele Kriegsopfer jedoch schlicht altersbedingt aus dem Leben scheiden, wären deren Hinterbliebene nach dieser Logik von Versorgungsleistungen nach SGB XIV ausgeschlossen. Dies würde insbesondere die Lebensleistung älterer Witwen entwerten, die häufig über lange Zeit und unter erheblichen eigenen Opfern die Betreuung und Pflege ihrer Partner bewerkstelligt haben.

### Absenkung des Grads der Schädigungsfolgen (GdS)

Zum Verlust des Bestandsschutzes kann es künftig auch kommen, wenn ein geringerer Grad der Schädigungsfolgen (GdS) festgestellt wird. Da derzeit auch über eine Änderung der Versorgungsmedizin-Verordnung diskutiert wird, erscheint diese Sorge umso berechtigter. Selbst Kriegsopfer, bei denen keine gesundheitliche Besserung eingetreten ist, erhielten dann möglicherweise geringere Leistungen. Der Bestandsschutz sollte daher auch diese Fälle abdecken und keine Nachteile zur Folge haben.

### Reform darf nicht zu Verschlechterungen führen

Die Reform des Sozialen Entschädigungsrechts sollte nach Überzeugung des SoVD von dem Ziel umfassender und großzügig ausgestalteter Leistungen geprägt sein. Verschlechterungen im Vergleich zu bisher geltenden Regelungen und Einschränkungen zulasten der Opfer müssen dabei ausgeschlossen sein. Vielmehr sollte ein neues und modernes SGB XIV bewährte Leistungsansprüche sichern und fortschreiben.

In seinen Gesprächen mit den politisch Verantwortlichen hat der SoVD bisher viel Wertschätzung erfahren. Der Verband wird sich hier auch weiterhin vehement für Verbesserungen im Sinne der Betroffenen einsetzen.

## Hilfe für die Opfer des Krieges

Am 1. Oktober 1950 trat das Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges, das Bundesversorgungsgesetz (BVG), in Kraft. Es regelt die Rechtsansprüche der Kriegsopfer sowie ihrer Angehörigen und Hinterbliebenen. Dadurch will der Staat einen möglichst umfassenden Ausgleich schaffen und Entschädigung gewähren. Ziel sollte es aus Sicht des SoVD sein, den vorherigen Teilhabestatus sowohl gesundheitlich als auch wirtschaftlich möglichst vollständig wiederherzustellen.

### Ein Gesetz, das viele Ansprüche regelt

Mit Blick auf die beiden Weltkriege hat der Gedanke eines „Sonderopfers“ die Entwicklung des BVG bis heute geprägt. Es stellt somit quasi das „Muttergesetz“ sozialer Entschädigung dar. Anspruch auf den Leistungskatalog des BVG haben unter anderem auch Impfgeschädigte sowie Opfer von Gewalttaten oder DDR-Unrecht.

### Sinkende Zahl noch lebender Kriegsopfer

Aktuell sind geschätzt noch 65.000 Kriegsbeschädigte, deren Angehörige und Hinterbliebene nach dem BVG anspruchsberechtigt. Zum Inkrafttreten des neuen Entschädigungsrechts sind es voraussichtlich noch 42.000 Personen. Es geht also um eine kleine und hochaltrige Zahl Betroffener. Der SoVD setzt sich dafür ein, dass deren berechtigte Ansprüche bei der Überführung des Leistungsrechts in ein neu zu schaffendes Sozialgesetzbuch (SGB) nicht infrage gestellt werden.

## Sind Sie oder Ihre Angehörigen betroffen?

Fotos: Ademoeller, Anke Thomass / fotolia

**Der SoVD setzt sich mit Nachdruck dafür ein, dass die Lebensleistung älterer Witwen nicht entwertet wird. Schreiben Sie uns, wenn Sie oder Ihre Angehörigen betroffen sind.**

Der SoVD vertritt seit über 100 Jahren die berechtigten Interessen der Kriegsopfer. Mit Ihren Erfahrungen und mit Ihrer ganz persönlichen Geschichte können Sie den Verband dabei unterstützen: Sind Sie als Kriegsopfer oder Ihre Angehörigen von der Neuregelung betroffen? Befürchten Sie Verschlechterungen? Dann schreiben Sie uns per Post: SoVD, „Soziales im Blick“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, oder per E-Mail: redaktion@sovd.de. Ihre Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt.

**Info**

Details zur Neuregelung des Entschädigungsrechts finden Sie unter www.sovd.de. Klicken Sie dort auf „Informieren“ und wählen Sie unter „Stellungnahmen“ den Bereich „Menschen mit Behinderung“ aus!

Sozialpolitischer Ausschuss im SoVD-Bundesverband (SPA) bezieht im Vorfeld der Europawahlen Position mit einem wichtigen Impulspapier

# „Weichen stellen für ein friedliches und soziales Europa“

*» Ziel der Union ist es, den Frieden, ihre Werte und das Wohlergehen ihrer Völker zu fördern. «*

*(Artikel 3 Absatz 1 Vertrag über die Europäische Union)*

**Am 26. Mai 2019 findet die Wahl der Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland für das Europäische Parlament statt (Europawahl). In Deutschland sind 63,6 Millionen Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Sie wählen 96 Europaabgeordnete aus Deutschland ins Europäische Parlament. Der Sozialpolitische Ausschuss (SPA) im SoVD-Bundesverband hat im Vorfeld der Wahlen, die die Weichen für die europäische Politik stellen, ein wichtiges Grundsatzpapier verabschiedet. Im Zusammenhang mit der fortlaufenden Berichterstattung zur Europawahl in der SoVD-Zeitung veröffentlichen wir dieses Papier nachfolgend vollständig.**

Foto: pixel2013/pixabay

**Nur ein starkes Europa kann die Herausforderungen bewältigen.**

Die Wahl fällt in bewegte Zeiten. Globale Kräfteverhältnisse haben sich verändert. Antieuropäische Kräfte sind in vielen EU-Ländern sehr erfolgreich. Bewährte Bündnisse lösen sich auf. Der bevorstehende Austritt von Großbritannien aus der Gemeinschaft wie auch die Folgen der Finanz- und Flüchtlingskrise stellen die Europäische Union vor eine Bewährungsprobe. In vielen Mitgliedstaaten entsteht ein neuer Nationalismus, der letztlich die Europäische Union zerstören könnte.

Der SoVD kämpft seit 1917 für einen demokratischen und sozialen Rechtsstaat. Aus der schmerzlichen Erfahrung der Unterdrückung unseres Verbandes während der Nazi-Diktatur wissen wir, dass Frieden, Demokratie und soziale Gerechtigkeit zusammengehören. Das erstreben wir auch für ein geeintes Europa. Wir sind der festen Überzeugung, dass es nur durch einen starken Zusammenhalt der EU-Länder gelingen kann, die aktuellen und künftigen Herausforderungen zu bewältigen.

## Wohlstand

Unbestritten hat die EU dazu beigetragen, den Wohlstand vieler Europäerinnen und Europäer zu mehren. Allerdings hat die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise 2009 tiefe Spuren hinterlassen. Auch zehn Jahre nach der Lehman-Pleite ist die Arbeitslosigkeit, ganz besonders die Jugendarbeitslosigkeit, vor allem in Südeuropa hoch und verfestigt. Viele Staaten sind stark verschuldet.

Zu dieser Entwicklung hat die rigide Sparpolitik der letzten Jahre maßgeblich beigetragen. Der Abbau der „Staatsschulden“ als eine Folge der öffentlich finanzierten Bankenrettung wurde und wird mit Maßnahmen finanziert, die auf dem Rücken der Bevölkerung stattfinden. Diese Sparmaßnahmen haben viele nationale soziale Sicherungssysteme massiv gefährdet und für große Teile der Bevölkerung verheerende Auswirkungen mit sich gebracht. Besonders betroffen sind die südeuropäischen Mitgliedstaaten.

Ermutigender Weise gibt es auch Anzeichen der Erholung. Die Beschäftigung ist wieder

Foto: igor_kell/fotolia

**Den europäischen Lebensstil prägen Werte wie Inklusion, Toleranz, Solidarität und Nichtdiskriminierung. Dazu müssen Wirtschafts- und Sozialpolitik nach Meinung des SoVD im Gleichgewicht sein.**

im Aufwind, die Investitionen in Europa steigen. Nach wie vor ist die Europäische Union jedoch gekennzeichnet durch große Unterschiede der Mitgliedsländer bei Wohlstand, wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und Staatsverschuldung. Mittelfristig muss es Ziel sein, diese Unterschiede zu überwinden. Denn eine gleichmäßige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in den Staaten der EU baut Wohlstandsunterschiede ab und ist eine Voraussetzung für gemeinsame Systeme sozialer Absicherung.

1. Die Dominanz der Finanzmärkte muss zurückgeführt, wirtschaftliche Ungleichgewichte und Ungleichverteilung müssen überwunden werden.

2. Nur mit einer Abkehr von der rigiden Sparpolitik und einem Kurswechsel hin zu einem sozialen Europa mit sozial ausgewogenen Zukunftsprogrammen können drohende Einbrüche in Wirtschaft, Beschäftigung und sozialer Sicherung bekämpft werden.

3. Steuerdumping muss unterbunden werden. Alle Unternehmen, die in der EU Geschäfte machen, müssen zu angemessenen Steuerzahlungen herangezogen werden.

4. Eine europaweite Finanztransaktionssteuer muss eingeführt werden – als Instrument für Verteilungsgerechtigkeit und für eine angemessene Beteiligung der Verursacher an den Kosten der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise.

## Soziale Sicherheit

Europa hat den weltweit größten Binnenmarkt. Seit Gründung der Union ist die soziale und politische Integration aber stets hinter der wirtschaftlichen zurückgeblieben. Der SoVD setzt sich ein für ein Europa der sozialen Sicherheit, in dem Wirtschafts- und Sozialpolitik gleichgewichtig sind. Soziale Gerechtigkeit sichert Frieden und trägt entscheidend zur Stabilität Europas bei.

Dabei kann es aber weder heute noch in der nahen Zukunft um eine Vereinheitlichung der nationalen Systeme sozialer Sicherheit gehen. Der Grund liegt vor allem in der objektiv außerordentlich großen Verschiedenheit der nationalen Systeme, die historisch gewachsen sowie gesellschaftspolitisch und wirtschaftlich bedingt sind. Eine Vereinheitlichung müsste vor diesem Hintergrund entweder die Wirtschaftskraft der weniger entwickelten Systeme überfordern oder das Sicherungsniveau der höher entwickelten Systeme absenken.

Das Recht auf Freizügigkeit hat bereits zu einigen Verbesserungen insbesondere für Menschen mit Behinderungen in der EU geführt. Für den SoVD ist klar, dass Barrierefreiheit nicht an Landesgrenzen enden darf. Der SoVD begrüßt und unterstützt daher Bestrebungen der EU, im Bahnverkehr, aber auch im Luft-, Bus- und Schiffsverkehr europaweit Barrieren abzubauen. Das Gleiche muss auch für den Zugang zu Waren und Dienstleistungen gelten.

1. Auf EU-Ebene müssen einheitliche soziale Mindeststandards für die Bereiche Armutsbekämpfung, Zugang zu sozialen Diensten, Zugang zu Grundsicherungsleistungen sowie Absicherung bei Arbeitslosigkeit, Krankheit und im Alter Anwendung finden. Dabei müssen das Subsidiaritätsprinzip gewahrt und die konkrete Ausgestaltung der einzelnen Sicherungssysteme Kernkompetenz der Nationalstaaten bleiben.

2. Grundlage kann der Katalog von wesentlichen Grundsätzen der gemeinsamen Beschäftigungs- und Sozialpolitik in der Ende 2017 unterzeichneten Europäischen Säule Sozialer Rechte sein.

3. Die europäischen Sozialfonds müssen so weiterentwickelt werden, dass sie bei sozialen Problemen in einzelnen EU-Mitgliedstaaten in Krisen unbürokratisch und zielgenau unterstützen können.

Foto: Rawpixel.com/fotolia

**Soziale Sicherheit, auch im Alter, bewahrt den Frieden.**

Foto: weyo/fotolia

**19 Staaten nutzen den Euro.**

Foto: rh2010/fotolia

**96 Sitze für Abgeordnete aus Deutschland hat das EU-Parlament.**

4. Für private Anbieter von Gütern und Dienstleistungen muss es EU-weit eine gesetzliche Verpflichtung zu Barrierefreiheit geben.

5. Entscheidungen auf europäischer Ebene dürfen nicht zu einer Verschlechterung sozialer Standards in Deutschland und anderen Mitgliedstaaten führen.

6. Im Zuge des diskutierten Austritts Großbritanniens aus der EU darf keine neue Zone für Sozialdumping geschaffen werden, etwa indem der Marktzugang frei bleibt, ohne dass gemeinsame Mindeststandards gelten.

## Werteunion mit Grenzen

Die EU ist auch als Werteunion gegründet worden. Alle Mitgliedsländer haben sich verpflichtet, eine Gesellschaft anzustreben, in der Demokratie, Inklusion, Toleranz, Rechtsstaatlichkeit, Solidarität und Nichtdiskriminierung selbstverständlich sind. Diese Werte prägen den europäischen Lebensstil.

Die EU muss sich durch Offenheit auszeichnen, nicht jedoch durch Beliebigkeit und Intransparenz. Europäerinnen und Europäer erwarten zu Recht, dass die EU sie und die gemeinsamen Werte schützt und beschützt. Die EU hat Grenzen. Sie hat ideelle Grenzen dort, wo ihre freiheitlichen und demokratischen Werte von Mitgliedstaaten infrage gestellt oder verletzt werden. Sie hat rechtsstaatliche Grenzen dort, wo Menschen in ihr leben und gegen fundamentale Werte verstoßen. Sie hat physische Außengrenzen. Klar ist für den SoVD aber auch: Binnengrenzen innerhalb des Schengenraums der EU kann es nicht geben. Die Herausforderungen durch Flucht und Migration stellen die europäische Partnerschaft und Solidarität auf eine harte Probe. Der SoVD setzt sich dafür ein, dass Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen, in Deutschland und der EU uneingeschränkt Zuflucht finden. Menschen, die nach (inter-)nationalem und europäischem Recht keinen Rechtsanspruch besitzen, in der EU zu leben, können zurückgeschickt werden.

Allerdings haben die EU und ihre Mitgliedsländer durch ihre Sicherheits-, Wirtschafts- und Umweltpolitik zur Entstehung von Krisen beigetragen, die ihrerseits wiederum zur Fluchtursache vieler Menschen wurden.

1. Die Mitgliedsländer müssen zur Einhaltung gemeinsamer Verabredungen und Werte verlässlich verpflichtet werden.

2. Die EU-Staaten müssen Migration besser ordnen und steuern.

3. Missbräuchliche Zuwanderung in die Systeme der sozialen Sicherheit muss unterbunden werden.

4. Die EU muss ihre Außengrenzen besser schützen.

5. Die EU muss stärker zur Vermeidung und Bewältigung humanitärer Katastrophen weltweit beitragen und Fluchtursachen bekämpfen.

## Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger

Europäische Demokratie und Werte können nicht von oben verordnet werden. Es braucht Reformen auf EU-Ebene, aber auch in vielen Mitgliedstaaten, die heute die EU als Sündenbock für eigene nationale Fehler missbrauchen. Die EU und ihre Institutionen müssen bei den Bürgerinnen und Bürgern stetig für Akzeptanz werben. Umfassende Möglichkeiten zur Mitwirkung der Menschen sind Voraussetzung und Ausdruck einer gelebten Demokratie.

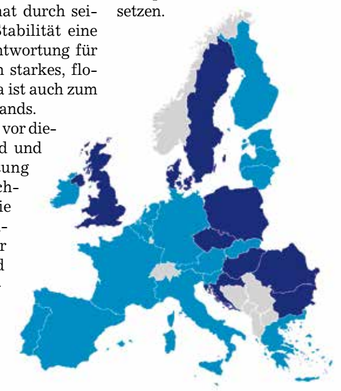
1. Politische Entscheidungsprozesse in der EU müssen transparenter werden.

2. Informations- und politische Bildungsarbeit müssen intensiviert werden.

3. Demokratiedefizite müssen abgebaut und die Möglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger zur Mitwirkung ausgeweitet werden. Die Europäische Union ist seit vielen Jahrzehnten Garantin des Friedens und hat erheblich zum Wohlstand ihrer Bürgerinnen und Bürger beigetragen. Die Welt von heute braucht mehr denn je ein geeintes und starkes Europa.

Deutschland hat durch seine Größe und Stabilität eine besondere Verantwortung für Europa. Und ein starkes, florierendes Europa ist auch zum Vorteil Deutschlands.

Der SoVD tritt vor diesem Hintergrund und in Verantwortung seiner Geschichte dafür ein, die europäische Integration weiter zu vertiefen und dabei insbesondere die soziale Sicherheit der Europäerinnen und Europäer zu verbessern.



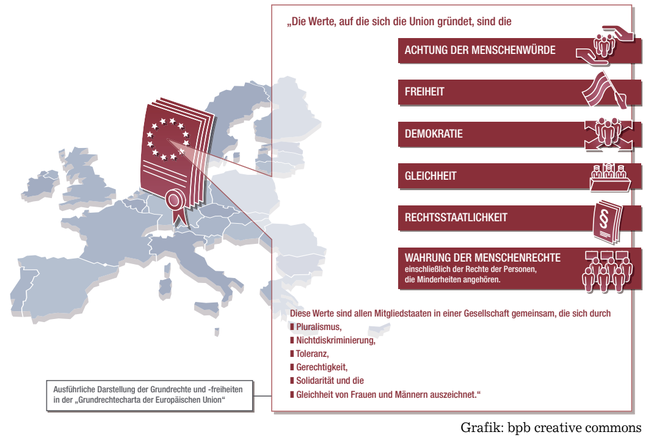
Grafik: max dallocco/fotolia

**Die EU hat den größten Binnenmarkt der Welt. Das umfasst nicht nur die „Eurozone“ (Währungsunion, hellblau).**

Er ruft seine Mitglieder und die Wahlberechtigten in Deutschland dazu auf, bei der Wahl am 26. Mai 2019 ein klares Signal für ein friedliches und demokratisches Europa zu setzen.

### Die Werte der Europäischen Union

Artikel 2 des Vertrages über die Europäische Union (in der Fassung des Vertrags von Lissabon)




Grafik: bpb creative commons

**Die EU ist auch eine Werteunion. Dazu gehören ebenfalls Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.**

Bundestag will Verfassungsverstoß beheben, inklusives Wahlrecht kommt – aber nach der Europawahl

# Der Wahlrechtsausschluss soll bald fallen

**Nach langer Debatte stimmte der Bundestag dem Antrag zu, das Bundeswahlgesetz zu ändern. Noch schließt es gut 80.000 betreute Menschen mit Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung pauschal vom Wählen aus. Das kritisierten Betroffene und der SoVD vehement. Doch erst, seit das Verfassungsgericht die Regelung für grundgesetzwidrig erklärt hat, kommt Bewegung in die Sache.**

Dabei hatten die Regierungsparteien immerhin im Koalitionsvertrag festgelegt, den seit Jahrzehnten in der Kritik stehenden pauschalen Wahlrechtsausschluss abzuschaffen und ein inklusives Wahlrecht einzuführen. Doch SPD und CDU/CSU konnten sich nicht über die Details einigen. Es bedurfte erst eines Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts, damit es voranging.

**Wahlhilfe für alle: Broschüren des SoVD in einfacher Sprache. Es gibt sie auf www.sovd.de.**

Paragraf 13 des Bundeswahlgesetzes verwehrte bisher allen „dauerhaft Vollbetreuten“ das Abstimmen bei Bundestags- und bei Europawahlen. Gemeint sind damit Menschen mit Behinderung, die eine gesetzliche Betreuerin oder einen gesetzlichen Betreuer „zur Regelung all ihrer Angelegenheiten“ brauchen. Das Gleiche galt für psychisch Kranke im Maßregelvollzug; also Straftäterinnen und Straftäter, die nicht schuldfähig und darum in psychiatrischen Kliniken untergebracht sind.

Foto: bizoo_n/fotolia

**Auch „vollbetreute“ Menschen sind oft politisch interessiert und möchten mitwählen.**

## Bundesverfassungsgericht: Regelung war unrechtmäßig

Mehrere betroffene Menschen mit Behinderungen hatten 2017 gegen ihre Benachteiligung Verfassungsbeschwerde eingelegt. Das Bundesverfassungsgericht gab ihnen recht: In seinem Ende Februar veröffentlichten Beschluss erklärte es die Regelung für verfassungswidrig. Wahlrechtsausschlüsse könnten zwar gerechtfertigt sein – aber nicht pauschal. Eine ganze Gruppe generell auszuschließen, verstoße gegen das Grundgesetz, nämlich gegen den Grundsatz der Allgemeinheit der Wahl nach Artikel 38 und gegen das Verbot der Benachteiligung wegen einer Behinderung nach Artikel 3. Ob jemand eine angeordnete Betreuung hat, sei kein sinnvolles Kriterium und ein „von Zufälligkeiten abhängiger Umstand“.

In der Folge einigte sich nun die Regierung endlich, den Koalitionsvertrag umzusetzen und das Wahlgesetz zu ändern. Der Bundestag stimmte dem Antrag Mitte März zu.

Foto: Ocskay Bence/fotolia

**Menschen mit Behinderung und gesetzlicher Betreuung durften bisher nicht wählen. Das ändert sich – nach der Europawahl.**

## Inklusion beim Wählen – neues Gesetz ab 1. Juli

Der pauschale Wahlrechtsausschluss wird ersatzlos gestrichen. Das geplante neue Bundeswahlgesetz soll ein inklusives Wahlrecht verankern.

Das hatte der SoVD schon lange gefordert. Daher begrüßt er prinzipiell die Entscheidung im Bundestag als großen Fortschritt. SoVD-Präsident Adolf Bauer sagte: „Jetzt müssen Union und SPD aber auch schnellstmöglich alle Hindernisse aus dem Weg räumen.“

Nach SoVD-Meinung muss der Staat seine Bürgerinnen und Bürger mit Einschränkungen, für die Wählen schwierig ist, unterstützen statt ausschließen. Tatsächlich soll es künftig etwa eine Assistenz geben. Vom SoVD gibt es schon lange Hilfen – wie Broschüren, die Wahlen in einfacher Sprache erklären.

Als falsches Signal wertet der Verband aber die Verzögerung. So kommt die Änderung zu spät für die Europawahl am 26. Mai: Daran dürfen Betroffene noch nicht teilnehmen. Denn das neue Gesetz tritt aus technischen Gründen erst am 1. Juli in Kraft. Der SoVD rät, die Teilnahme einzuklagen. *ele*


## SoVD-News auch digital

**Seit zwei Jahren gibt es neben der Verbandszeitung auch die SoVD-Magazin-App. Mit der lassen sich Nachrichten über die Arbeit des SoVD ganz bequem auf dem Smartphone oder Tablet lesen. Im Online-Magazin sind die Themen der Zeitung digital aufbereitet und mit weiteren Inhalten, wie Links, Youtube-Videos oder zusätzlichen Fotos, angereichert. Über die Website des SoVD ist das Online-Magazin auch am PC zu lesen.**

**Die neue Nachrichtenfunktion bietet außerdem einzelne Texte zu verschiedenen aktuellen Themen für die schnelle Lektüre. Die gibt es nur in der App. Die SoVD-Magazin-App ist kostenlos in den Stores verfügbar.**

## SoVD-App: Magazin + Artikel

QR-Code App Store

QR-Code Play Store

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

**Leser*innenbefragung in der SoVD-Zeitung.**

# Ihre Meinung zählt!

Füllen Sie einfach das Formular aus und senden Sie es mit dem Betreff „Befragung SoVD-Zeitung“ entweder per E-Mail an: **redaktion@sovd.de** oder per Post an: **Sozialverband Deutschland e. V., Redaktion & digitale Medien, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin.**

Wenn Sie per E-Mail antworten möchten, finden Sie die Befragung außerdem auch im Internet auf **www.sovd.de/Leserinnenbefragung**. Teilnahmeschluss ist der **31.5.2019**. Unter den Einsender*innen verlosen wir kleine Frühlingsüberraschungen.

## 1. Wie regelmäßig lesen Sie die SoVD-Zeitung?

- ☐ immer
- ☐ ab und zu
- ☐ die meisten Ausgaben
- ☐ noch nie gelesen

## 2. Wie intensiv lesen Sie die einzelnen Ausgaben?

- ☐ komplett, die ganze Zeitung
- ☐ nur einzelne Artikel
- ☐ mehr als die Hälfte der Beiträge

## 3. Welche Inhalte interessieren Sie besonders?

- ☐ Sozialpolitik
- ☐ Wie setzt der Verband sich ein (Lobbyarbeit)?
- ☐ Aktionen und Kampagnen des SoVD (etwa zu Altersarmut, Wohnen, Inklusion)
- ☐ Informationen aus dem Bereich Sozialrecht / Urteile
- ☐ Beratungsthemen aus dem Bereich Gesundheit / Pflege / Rente / Behinderung
- ☐ Werbeanzeigen / Produktinformationen
- ☐ Unterhaltung
- ☐ Kinder- und Jugendseite
- ☐ Verlosung / Rätsel
- ☐ lokale oder regionale Themen aus den Landesverbänden
- ☐ Veranstaltungshinweise aus den Landesverbänden
- ☐ Servicethemen (etwa zu Reisen oder Verbraucherschutz)
- ☐ Sonstige

## 4. Von welchen Themen wünschen Sie sich mehr Beiträge?

## 5. Wer liest in Ihrem Umfeld sonst noch diese Zeitung?

- ☐ nur ich
- ☐ Freund*innen
- ☐ Sonstige
- ☐ Familie
- ☐ Kolleg*innen

## 6. Wie wichtig ist Ihnen die gedruckte Zeitung?

- ☐ sehr wichtig
- ☐ wichtig
- ☐ weniger wichtig
- ☐ unwichtig

## 7. Würden Sie die SoVD-Zeitung auch online lesen?

- ☐ ja, ergänzend zur Druckversion
- ☐ kann ich mir vorstellen
- ☐ nein

## 7a. Wie würden Sie die Zeitung online lesen wollen?

- ☐ als Internet-Link in einer E-Mail
- ☐ per Login mit Zugangsbereich auf der Internetseite

## 8. Lesen Sie auch das SoVD-Magazin (App)?

- ☐ ja
- ☐ nein
- ☐ Smartphone
- ☐ Browser-Client-basiert (am PC)
- ☐ Tablet

## 9. Wie gefällt Ihnen die App?

- ☐ super
- ☐ gut
- ☐ mittelmäßig
- ☐ weniger gut
- ☐ gar nicht

## 10. Was gefällt Ihnen an der App?

- ☐ mehr Fotos
- ☐ Format
- ☐ Gestaltung
- ☐ interaktives Lesen
- ☐ Vorlesefunktion
- ☐ verlinkte Inhalte
- ☐ kann man zur Mitgliederwerbung nutzen
- ☐ Sonstige

## 11. Welche weiteren Inhalte wünschen Sie sich?

Schreiben Sie uns Ihre Vorschläge (z.B. Regionales)!

## 12. Wie oft besuchen Sie die Internetseite des SoVD?

- ☐ fast täglich oder sehr oft
- ☐ ziemlich oft
- ☐ mal so, mal so
- ☐ selten
- ☐ nie

## 13. Allgemeines

Am Schluss bitten wir Sie noch um einige allgemeine Angaben zur Person. Diese dienen nur der anonymen Auswertung der Befragung. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Daten nach den Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung (siehe www.sovd.de)

Alter
- ☐ unter 20
- ☐ 20–39
- ☐ 40–59
- ☐ 60–79
- ☐ 80 und älter

Geschlecht
- ☐ männlich
- ☐ weiblich
- ☐ divers

Zugehörigkeit zum SoVD: ja, Mitglied seit

Eintrittsgrund:

Landesverband / Ortsverband:

Engagieren Sie sich ehrenamtlich im SoVD?

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!**

SoVD demonstriert zum Equal Pay Day erneut gemeinsam mit DGB und Deutschem Frauenrat

# Stagnierende Lohnlücke endlich aufbrechen

**Erneut hat der SoVD vor dem Brandenburger Tor gemeinsam mit dem DGB und mit dem Deutschen Frauenrat Flagge gegen die immer noch bestehende geschlechtsspezifische Lohnlücke gezeigt. Damit wird die prozentuale Differenz zwischen Männer- und Frauenlohn bezeichnet. Das Medieninteresse an der Protestveranstaltung war groß, rund 60 Medienschaffende waren vor Ort, darunter ZDF, ARD sowie verschiedene Nachrichtenagenturen.**

Alle EPD-Fotos (3): Wolfgang Borrs

**Viel politische Prominenz kam zur Kundgebung – und die Fotoaktion fand große Unterstützung.**

Laut Daten des Statistischen Bundesamtes liegt der Gehaltsunterschied – unbereinigt – seit Jahren unverändert bei 21 Prozent. Das entspricht einem Zeitraum von 77 Tagen, den Frauen länger arbeiten müssen, um im Schnitt auf den gleichen Vorjahreslohn von männlichen Kollegen zu kommen. Im internationalen Vergleich ist Deutschland damit weiterhin eines der Schlusslichter. Nur Estland und die Tschechische Republik schneiden noch schlechter ab.

Ein Teil dieser Lohnlücke lässt sich auf strukturelle Unterschiede zurückführen. Laut zahlreicher Studien spielen hierbei verschiedene Ursachen eine Rolle, die zum Teil ineinander übergreifen und/oder sich gegenseitig bedingen.

### Berufe, in welchen viele Frauen arbeiten, verbessern

In bestimmten Berufen oder Branchen und auf den höheren Stufen der Karriereleiter fehlen Frauen. Und obwohl sie heutzutage – statistisch betrachtet – oft besser ausgebildet sind als Männer, ergreifen Frauen weiterhin insbesondere Berufe in den Bereichen Erziehung und Pflege. Hier gilt es, die Wahrnehmung des gesellschaftlichen Werts von frauendominierten Berufen zu erhöhen, vor allem aber auch die Bezahlung dieser Berufe entsprechend zu verbessern.

Hinzu kommt, dass Frauen ihre Erwerbstätigkeit familienbedingt durch etwa Elternzeit oder Pflege von Angehörigen immer noch häufiger und länger unterbrechen oder reduzieren als Männer. Diese „Fehlzeiten“ und darauf folgende Einstiegshürden bewirken Einbußen bei der Lohn- und Einkommensentwicklung, die sich bis in die Rentenphase niederschlagen. Doch selbst wenn man die strukturellen Faktoren herausrechnet und nur die Bezüge von Frauen und Männern vergleicht, die in der gleichen Branche und gleichen Position gleich viel arbeiten, bleibt hierzulande eine Lohnlücke von sechs Prozent.

Den Auftakt der Kundgebung machte Reiner Hoffmann, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Er wandte sich vor allem gegen die Ausnahmen beim Entgelttransparenzgesetz, das eigentlich für mehr Lohngerechtigkeit sorgen soll. Doch greift es erst bei Unternehmen mit mindestens 200 Mitarbeitenden. Einschränkungen gibt es auch bei der Brückenteilzeit, die nur in Betrieben mit mehr als 45 Beschäftigten möglich ist.

SoVD-Bundesfrauensprecherin und Präsidiumsmitglied Edda Schliepack wies darauf hin, dass die geringe Bezahlung von Frauen dazu führt, dass sie auch im Alter deutlich weniger Rente beziehen. Sie kritisierte die Untätigkeit der Bundesregierung in dieser zentralen sozialen Frage.

### Quotenregelungen führten zu höherem Frauenanteil

Franziska Giffey (SPD), die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, lobte die Quotenregelungen, die dazu geführt hätten, dass der Frauenanteil in Vorständen und Aufsichtsräten deutlich gestiegen sei. Zudem will sie die sozialen Berufe, in denen besonders viele Frauen arbeiten, aufwerten und dort für bessere Bezahlung sorgen. Als einen ersten Schritt dorthin begrüßte sie den geplanten Wegfall des Schulgeldes in den Pflegeberufen.

Verschiedene politische Ansichten und Forderungen trafen anschließend bei der Podiumsdiskussion aufeinander. Katja Mast (SPD), Bettina Stark-Watzinger (FDP), Susanne Ferschl (Die Linke), Katja Dorner (Bündnis 90/Die Grünen) und Nadine Schön (CDU) waren sich einig darin, dass die Lohnungleichheit bekämpft werden muss. Darüber, wie das am besten gelingt, gingen die Meinungen allerdings auseinander.

Die unterschiedlichen Ansichten wurden auch bei der Frage deutlich, ob es bei der geplanten Grundrente, von der vor allem Frauen profitieren würden, eine Bedürftigkeitsprüfung geben sollte.

Die abschließende Rede hielt Mona Küppers, Vorsitzende des Deutschen Frauenrates (DF). Sie kritisierte, dass Frauen deutlich mehr unbezahlte Sorgearbeit übernehmen als Männer, und forderte politische Maßnahmen, um Männer in die Verantwortung zu nehmen und Frauen in der Erwerbstätigkeit zu fördern. *veo*

**In ihrem Jubiläumsjahr fordern die Frauen im SoVD: „Gleichberechtigung – nicht gleich, sondern sofort!“**

**SoVD-Bundesfrauensprecherin Edda Schliepack.**

## Frauenbeitrag

# Wie barrierefrei sind Frauenhäuser?

**Gewalt gegen Frauen ist noch immer ein weitverbreitetes Problem. Für viele Betroffene in Not sind Frauenhäuser die letzte Zuflucht. 41 Frauenhäuser gibt es in Niedersachsen – sie bieten ein sicheres Umfeld für traumatisierte Frauen und ihre Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.**

**Birgit Vahldiek**
**Mitglied im Bundesfrauenausschuss**

Seit Langem setzt sich der SoVD dafür ein, dass diese wichtigen Einrichtungen und die entsprechenden Beratungsstellen auch für Frauen mit Behinderungen zugänglich sind. Denn Frauen mit Behinderungen sind zwei- bis dreimal häufiger von körperlicher, psychischer und sexueller Gewalt betroffen. Wir wollten wissen, wie barrierefrei die Frauenhäuser in Niedersachsen sind. Mit einer Checkliste haben SoVD-Frauen Einrichtungen in ganz Niedersachsen überprüft.

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung unterstützte das Vorhaben. Zeitgleich hatte das Ministerium Fördermittel für Maßnahmen zum „barrierereduzierenden Um- und Ausbau“ für Frauenhäuser bereitgestellt. Um antragstellende und interessierte Frauenhäuser bei ihren baulichen Planungen und Veränderungen zu unterstützen, hatte der SoVD eine telefonische Beratung dazu angeboten. Viele Frauenhäuser haben diese dankend angenommen. Das Ergebnis: Es gibt nur wenige Häuser, die etwa einen barrierefreien Zugang zu den Etagen, ein barrierefreies Zimmer oder entsprechende Sanitäranlagen haben. Einige sind dabei, sich schrittweise auf den Weg zu machen. Doch der Weg ist noch weit. Von der Barrierefreiheit profitieren alle Frauen und Kinder und erhalten damit die Unterstützung und Hilfe, die sie bei Gewalt benötigen. Deshalb müssen jährlich Fördermittel zum barrierefreien Umbau von Frauenschutzeinrichtungen bereitgestellt werden. Diese Fördermittel sind zu verstetigen, damit Frauenhäuser Planungssicherheit erhalten. Zudem müssen die Fördermittel gestaffelt sein, um auch kleinere Umbaumaßnahmen wie Rampen oder Orientierungshilfen realisieren zu können.

## SH Schleswig-Holstein

# Große sozialpolitische Erfolge

**Schon seit Jahren hat auch der SoVD-Landesverband Schleswig-Holstein auf die Defizite bei der Bekämpfung der Altersarmut und bei der Realisierung einer menschenwürdigen Pflege hingewiesen. Nach vielen Gesprächen und Diskussionen mit der schleswig-holsteinischen Politik zeigen sich jetzt erste Erfolge.**

Mit großer Mehrheit beschloss der Schleswig-Holsteinische Landtag nunmehr, zwei wichtige Bundesratsinitiativen zu diesen Thematiken auf den Weg zu bringen. Zur Bekämpfung der Altersarmut hat ein parteiübergreifendes Bündnis aus CDU, Bündnis 90/Grünen und FDP die Landesregierung zu einer Bundesratsinitiative aufgefordert. In dem Antrag heißt es: „Wer über Jahre gearbeitet, Angehörige gepflegt oder Kinder betreut hat, muss im Alter deutlich besser abgesichert sein als jemand, der nicht oder nur kurz gearbeitet hat. Dies muss auch bei der Grundsicherung im Alter gelten."

**Die langjährigen Diskussionen und Gespräche mit der Politik – hier mit Schleswig-Holsteins Sozialminister Dr. Heiner Garg – zeigen erste konkrete Erfolge zum Wohle der Menschen.**

Konkret fordern die Initiatoren: keine vollständige Anrechnung der gesetzlichen Rente auf die Grundsicherung, die Überprüfung der 2004 eingeführten Belastung der privaten und betrieblichen Altersvorsorge mit dem vollen Kranken- und Pflegeversicherungsbeitrag sowie die Abschaffung der Abschläge bei Erwerbsminderungsrenten.

Auch im Bereich der Pflege hat ein parteiübergreifendes Bündnis unter der Überschrift: „Pflegekosten dürfen nicht in die Armut führen – Eigenanteil deckeln" eine Bundesratsinitiative der Landesregierung angeregt. In dem Antrag heißt es: „Das bisherige System der Pflegeversicherung wird so geändert, dass für den Eigenanteil der Pflegebedürftigen an den erforderlichen Pflegeleistungen eine Obergrenze gesetzlich festgelegt wird und die Pflegeversicherung alle darüberhinausgehenden und erforderlichen Pflegekosten trägt. Das Verhältnis von Eigenverantwortung und Solidarität bei der Finanzierung von Pflegeleistungen wird neu ausbalanciert. Begrenzte und kalkulierbare Eigenbeiträge der Pflegebedürftigen und die paritätischen Beiträge zur Pflegeversicherung werden ergänzt durch einen dynamisierten Zuschuss aus dem Bundeshaushalt an den Ausgleichsfonds der sozialen Pflegeversicherung."

Was den Zuschuss aus dem Bundeshaushalt angeht, stellt sich der SoVD Schleswig-Holstein mittelfristig und schrittweise die Umwandlung des Solidaritätszuschlags in einen Solidarpakt Pflege vor.

## Personalien

**Jürgen Groth** feiert am 1. April seinen 75. Geburtstag. Seit November 2015 gehört er als Beisitzer für den Landesverband Niedersachsen dem SoVD-Bundesvorstand an.

Groth ist zudem Beisitzer im Landesverband Niedersachsen und seit 2012 Vorsitzender des Kreisverbandes Harburg-Land sowie des Ortsverbandes Salzhausen. Dem SoVD trat Jürgen Groth 2000 bei.

**Jürgen Groth**

Foto: Uta Mosler

**Rudolf Schulz**

**Rudolf Schulz** ist der neue Vorsitzende des SoVD-Landesverbandes Hessen. Schulz folgt auf Annette Mülot-Carvajal. Der Diplom-Politologe hat Erfahrung in der Verwaltung und Politik und war außerdem Vorsitzender eines Wohlfahrtsverbandes. Dem SoVD trat Schulz 2017 bei, seit Oktober 2018 ist er Vorsitzender des Kreisverbandes Frankfurt.

**Prof. Ursula Engelen-Kefer** ist neue Vorsitzende im Landesverband Berlin-Brandenburg. Sie folgt Michael Wiedeburg nach. Engelen-Kefer ist seit 2008 SoVD-Mitglied und seit November 2015 Beisitzerin im Bundesvorstand. Ende 2007 wurde sie Mitglied im Sozialpolitischen Ausschuss (SPA) des Bundesverbandes. Dem SPA des Landesverbandes Berlin-Brandenburg sitzt sie seit 2011 vor. Zudem ist sie Vorsitzende im Kreisverband Berlin-Ost.

Foto: Laurin Schmid

**Ursula Engelen-Kefer**

Verlosungsaktion in der SoVD-Bundesgeschäftsstelle

# 50 Notfalldosen versendet

**Mehrere Hundert Einsendungen zeigten das große Interesse an unseren Notfalldosen und der damit verbundenen Verlosungsaktion. Aus den vielen Zuschriften wurden nach dem Losprinzip 50 Gewinnerinnen und Gewinner ermittelt.**

Die aus allen eingesendeten Antworten ausgewählten Leserinnen und Leser erhielten bereits ihren Preis. Wir wünschen den Gewinnerinnen und Gewinnern viel Freude mit den Dosen, aber natürlich auch, dass diese nicht zum Einsatz kommen müssen und sie sich immer bester Gesundheit erfreuen. Sie waren nicht unter den Gewinnerinnen und Gewinnern? Aufgrund der Vielzahl der Einsendungen konnten wir leider nicht auf alle eingehen. Die Dosen können Sie aber auch auf anderem Wege beziehen. Zum Preis von 1,60 Euro pro Dose zzgl. Porto können Sie die Dosen über materialbestellung@sovd.de bestellen. Alternativ können Sie einen Brief mit dem Stichwort „Notfalldosen-Bestellung" an die Abteilung PAD, SoVD-Bundesgeschäftsstelle, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin schreiben. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir die Bestellungen sammeln und etwas später ausliefern.

Foto: Denny Brückner

**Losfee Anna Lehmacher (Redaktionsassistentin) und Dominik Mikoleizig (Marketing) bereiten den Versand vor.**

# Papiernachweise nur noch auf Anforderung

Seit dem Jahr 2018 müssen Steuerpflichtige für ihre Einkommensteuererklärung keine Belege mehr zum Finanzamt schicken. Statt der bisherigen generellen Belegvorlagepflicht gilt nun die Belegvorhaltepflicht. Damit sollen Bearbeitungsprozesse beschleunigt werden.

Das heißt: Spendenquittungen oder Zuwendungsbescheinigungen müssen der Einkommenssteuererklärung nicht mehr beigefügt werden. Spenden und Mitgliedsbeiträge bis 200 Euro pro Jahr werden ohne Belege steuerlich berücksichtigt.

Nachweise für bezahlte Mitgliedsbeiträge wollen die Finanzämter nur noch auf besondere Anforderung sehen. Deshalb erstellt der SoVD nur in diesen wenigen Prüffällen Zuwendungsbescheinigungen. Eine automatische Zusendung erfolgt künftig nicht. Das spart Verwaltungskosten und Zeit.

Wer auf seine gewohnten Papierbelege nicht verzichten möchte, kann sich auf der Website des SoVD unter der Rubrik „Mitglied werden" ein Formular für den vereinfachten Steuernachweis herunterladen, ausfüllen und gemeinsam mit dem Kontoauszug beim Finanzamt einreichen (https://bit.ly/2UXrZBK ).

Festgehalten ist diese moderne Regelung im Paragraph 50 Zuwendungsbestätigung der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (EStDV 1955). *Quelle: https://www.gesetze-im-internet.de/estdv_1955/__50.html*

NDS Niedersachsen

# Fehldiagnose: Mitglied soll Transport zahlen

**Eigentlich wollte Zeydane Güler nur den Jahreswechsel mit ihrer Tochter in München feiern und ein paar schöne Tage dort verbringen. Doch auf einmal bekam die Hannoveranerin starke Schmerzen und wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Die Diagnose: Bauchspeicheldrüsen- und Bauchfellkrebs. Die Ärzte rieten der damals 68-Jährigen zu einer Verlegung in ihre Heimatstadt mit einem Liegendtransport. Bei der anschließenden Untersuchung in der Medizinischen Hochschule Hannover stellte sich dann allerdings heraus, dass Güler keineswegs an Krebs erkrankt war, sondern stattdessen eine Gallenblasenentzündung hatte. Doch damit nicht genug: Die Krankenkasse der Seniorin weigert sich jetzt, die Kosten für den Transport zu übernehmen.**

Foto: Sami Atwa

**Teure Sache: Wer einen Krankentransport selbst bezahlen muss, muss tief in die Tasche greifen.**

Gemeinsam mit ihrer Tochter fuhr Zeydane Güler Ende Dezember 2017 nach München. Doch der Kurztrip nahm ein jähes Ende: Ausgerechnet an Silvester bekam die 68-jährige Mutter heftige Schmerzen im Unterleib und musste ins Krankenhaus. Nach einigen Untersuchungen stand für die Münchener Ärzte fest: Die Seniorin leidet an einem Pankreaskopfkarzinom und einer Peritonealkarzinose, also an Bauchspeicheldrüsen- und Bauchfellkrebs.

Ein großer Schock für die Familie, denn Gülers Mann war erst im Sommer ebenfalls an Krebs gestorben. „Die Oberärztin, der Stationsarzt und die Ärztin aus der Notaufnahme baten uns zu einem Informationsgespräch und teilten uns mit, dass meine Mutter nur noch eine geringe Lebenserwartung von wenigen Wochen oder sogar nur noch Tagen habe“, erinnert sich die Tochter Nursen Karaman. Daraufhin hätten die Ärzte ihnen geraten, die Mutter nach Hause in ihr gewohntes Umfeld zu bringen. „Das wollten wir natürlich auch. Wir konnten unsere Mutter schließlich nicht bis zu ihrem Tod in einer fremden Stadt mit fremden Menschen zurücklassen“, so Karaman weiter.

## Transport ärztlich verordnet

Also stellten die Münchener Ärzte eine sogenannte Verordnung einer Krankenbeförderung aus. „Die Ärzte haben von einer Reise mit dem Auto oder Zug abgeraten. Deshalb wurde meine Mutter mit einem Krankenwagen in die Medizinische Hochschule nach Hannover gebracht“, berichtet die Tochter. Dort begannen am 5. Januar 2018 erneute Untersuchungen – allerdings mit einer völlig anderen Diagnose. Die hannoverschen Ärzte stellten keinen Krebs fest, stattdessen hatte Zeydane Güler eine entzündete Gallenblase, die ihr auch sofort entfernt wurde. Seitdem hat die Seniorin keine Beschwerden mehr.

Doch mit dieser Fehldiagnose war der Fall noch nicht beendet: Wenig später bekam Güler Post von ihrer Krankenkasse Actimonda. Sie soll die Kosten für den Transport von München nach Hannover selbst zahlen, insgesamt geht es um 2.240,81 Euro. Güler legte Widerspruch ein – vergeblich. Die Actimonda betont in ihrem Schreiben, „dass kein zwingender medizinischer Grund erkennbar ist, der eine Kostenübernahme der Fahrtkosten zu unseren Lasten rechtfertigt“. Außerdem habe es seitens der Krankenkasse keine vorherige Einwilligung zu der Verlegung gegeben.

## Familie geht vor Gericht

Die Familie suchte schließlich Hilfe beim SoVD in Niedersachsen. Frank Rethmeier, der den Fachbereich Sozialrecht beim SoVD leitet und für Zeydane Güler jetzt Klage eingereicht hat, ist empört: „Es ist doch völlig verständlich, dass man bei so einer Diagnose wieder zurück in die Nähe der Familie möchte, das Ganze ist schließlich eine enorme psychische Belastung. Außerdem lautete der Befund auf eine tödliche Krankheit. In so einem Fall davon zu sprechen, dass keine entsprechende medizinische Indikation vorgelegen habe, ist zynisch.“ Tochter Nursen Karaman ergänzt: „Hinzu kommt, dass der Transport vom Krankenhaus in München komplett organisiert wurde und wir nicht über eventuelle Kosten aufgeklärt wurden.“

Aufgrund des Verhaltens der Krankenkasse sieht Rethmeier derzeit keinen anderen Weg als die Klage, damit die Seniorin, die ohnehin nicht über viel Geld verfügt, nicht auf den Kosten sitzen bleibt. Doch nicht nur im sozialrechtlichen Bereich wird die Familie vor Gericht gehen, auch zivilrechtlich wird sie gegen das Krankenhaus in München wegen der Fehldiagnose vorgehen. sj

**Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft – und bleiben in Erinnerung!**

SoVD-Shop
Starke Angebote für jeden Anlass!

Ob praktische Helferlein im Alltag, Streuartikel für Ihren Messestand oder kleine Präsente für Technik-Freunde – in unserem Werbemittel-Shop finden Sie viele Artikel, mit denen Sie Ihre ehrenamtliche Arbeit unterstützen oder einfach anderen eine Freude machen können. Damit bleiben Sie in Erinnerung, denn – über ein kleines Geschenk freut sich jeder!

**Schauen Sie vorbei, und entdecken Sie die Werbemittelwelt des SoVD!**

**www.sovd-shop.de**

Immer mehr Urlaubsorte in Deutschland haben barrierefreie touristische Angebote im Programm

# Den Urlaub ohne Hindernisse genießen

**Wer in den Urlaub fährt, möchte sich eine Auszeit vom Alltag und seinen Problemen nehmen und Neues, Schönes erleben. Das gilt besonders für Menschen mit einer Behinderung, die täglich mit großen und kleinen Hindernissen zu kämpfen haben. Immer mehr Ferienorte stellen sich auf diese Zielgruppe ein und bieten barrierefreien Service an.**

Eine große Hilfe für die Urlaubsplanung ist die Datenbank des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Projektes „Reisen für Alle“. Dort sind alle barrierefreien Touristikangebote aufgeführt, die für sieben Personengruppen mit Behinderung zertifiziert wurden. Man kann die Datenbank etwa nach Art der Behinderung, nach Angebotsart und Bundesland durchsuchen und findet detaillierte Beschreibungen.

Gute Informationen bietet auch die Arbeitsgemeinschaft Barrierefreie Urlaubsziele an, die ihre Angebote auf ihrer Internetseite nach Regionen und Themen sortiert hat.

## Nordsee für alle in Ostfriesland

Die erste nach „Reisen für Alle“ zertifizierte Region war Ostfriesland. Hier kann der Gast nicht nur unter zahlreichen barrierefreien Unterkünften wählen, es stehen auch vielfältige Freizeitangebote zur Auswahl. Hauptattraktion der Region ist die Nordsee. Da normale Rollstühle im Sand nicht vorwärtskommen, gibt es an vielen Stränden Spezialfahrzeuge wie Strandrollatoren, -mobile, -liegerollstühle und in Norderney sogar einen Bade-Ballonrollstuhl, mit dem man ins Wasser fahren kann.

Das Highlight eines Nordseeurlaubes ist neben dem Baden natürlich eine Wattwanderung. Carolinensiel, Wangerland und Langeoog bieten geführte Wanderungen auch für Blinde und Sehbehinderte an. Rollstuhlfahrende und Gehbehinderte können teilnehmen mit Wattmobilen, deren Ballonreifen nicht im Boden einsinken.

## Blumenpracht mit allen Sinnen erleben

Für Blumenfreunde ist ein Besuch im Park der Gärten in Bad Zwischenahn ein Muss. Die Anlage wartet mit 44 Mustergärten auf, die alle Sinne ansprechen. Blinde finden Infotafeln in Braille und Hochschrift vor, Hörbehinderte werden bei allen Führungen berücksichtigt. Es gibt einen Tastgarten, eine Duftarena, eine Duftorgel, einen Blindenbrunnen, der beim Anfassen zischt, und eine Klanginsel, die bei Bewegung tönt. An jeder Treppe befindet sich auch eine Rampe, und nicht nur Gehbehinderte wird es freuen, dass alle 50 Meter eine Sitzgelegenheit zum Ausruhen vorhanden ist – alle 150 Meter auch wettergeschützt.

## Wilde Natur im Nationalpark Eifel

Auch der Nationalpark Eifel kümmert sich schon seit Längerem um Barrierefreiheit. Wer z. B. den 1,5 Kilometer langen Naturerkundungspfad „Wilder Weg“ mit dessen breitem Holzsteg befährt oder begeht, wird auf dem Bergrücken „Wilder Kermeter“ mit einem tollen Rundblick belohnt. Für Sehbehinderte gibt es ein Leitsystem und Handläufe, akustische Informationen sowie welche in Braille- und Hochschrift. Für Gäste mit Sehbehinderung, Gehbehinderung und für Blinde gibt es geführte Rangertouren, und mehrmals im Jahr finden mehrstündige, kostenlose Themen-Wanderungen statt, die von je einem Ranger und Gebärdendolmetscher geleitet werden.

Rollstuhlfahrende mit Begleitung können an Ranger-Schiffstouren über den Rursee teilnehmen, auf der Rothirsch-Empore zur Brunftzeit röhrende Hirsche beobachten und dank einer Rampe auch an den Kutschfahrten durch den Nationalpark teilnehmen.

Nicht nur bei schlechtem Wetter ist die Erlebnisausstellung „Wildnis(t)räume“ im Besucherzentrum in Vogelsang einen Besuch wert. Alle Räume der interaktiven Ausstellung sind mit dem Rollstuhl befahrbar. Für Menschen mit Seh- oder Höreinschränkung gibt es taktile und auditive Leitsysteme und Mediaguides in Braille- und Hochschrift. Führungen in Gebärdensprache sind ebenfalls möglich.

## Ein Hausboot für jeden Freizeitkapitän

Wer schon immer einmal selbst ein Boot steuern wollte, kann sich den Traum bei Kuhnle-Tours erfüllen. Das barrierefreie, rollstuhlgerechte „Febomobil“ wurde auf der firmeneigenen Werft gebaut. Das Hausboot wurde so konstruiert, dass ein Rollstuhl unter dass Steuerrad passt. Ohne Führerschein darf man damit über die brandenburgischen Gewässer oder die mecklenburgische Kleinseenplatte tuckern. Eine Einweisung erfolgt durch die Vermieter. Zwei barrierefreie Modelle des „Febomobils“ stehen zur Auswahl, mit genug Raum für ein Paar oder eine kleine Familie.

## Von oben dem Wald auf die Kronen schauen

Hoch hinauf geht es in Hessen. Der Baumkronenweg „Tree Top Walk“ erhebt sich bis zu 30 Meter in den Himmel und bietet einen fantastischen Blick auf den Edersee und die Umgebung, denn die Anlage liegt am Rande des Nationalparks Kellerwald-Edersee. Sie ist stufenlos konstruiert und daher gut mit einem Rollstuhl befahrbar. Die Holzstege sind so breit, dass auch zwei entgegenkommende Rollstühle kein Problem sind. Die 750 Meter lange Strecke, die zum Baumkronenweg führt, hat drei kurze Abschnitte mit bis zu zehn Prozent Steigung. Daher ist es sinnvoll, als Rollifahrer mit einer Begleitperson zu kommen. Die Führungen werden den Bedürfnissen vorhandener Gäste mit Behinderung angepasst. *bg*

Foto: www.ostfriesland.travel

**Mit einem Wattmobil können auch Rollstuhlfahrende und Gehbehinderte in Ostfriesland das Watt betreten bzw. befahren.**

Foto: Hans Dieter Budde

**Der „Wilde Weg“ im Nationalpark Eifel vermittelt auch Blinden einen guten Eindruck von seinen Bewohnern.**

Weiterführende Informationen gibt im Internet auf den Seiten der im Artikel erwähnten Anbieter:

- Reisen für Alle: www.reisen-fuer-alle.de
- AG Barrierefreie Urlaubsziele: www.leichter-reisen.info
- Kuhnle-Tours: www.kuhnle-tours.de
- Nationalpark Eifel: www.nationalpark-eifel.de
- Ostfriesland: www.ostfriesland.de
- Tree Top Walk: www.baumkronenweg.de
- Park der Gärten: www.park-der-gaerten.de.

Foto: Kuhnle-Tours

**Die barrierefreien „Febomobil“-Hausboote lassen sich auch vom Rollstuhl aus lenken.**

Foto: DSFT Berlin e. V.

**Das Logo und die Piktogramme (von oben links in Leserichtung): gehbehindert, Rollstuhlfahrer, hörbehindert, gehörlos, sehbehindert, blind und kognitiv eingeschränkt.**

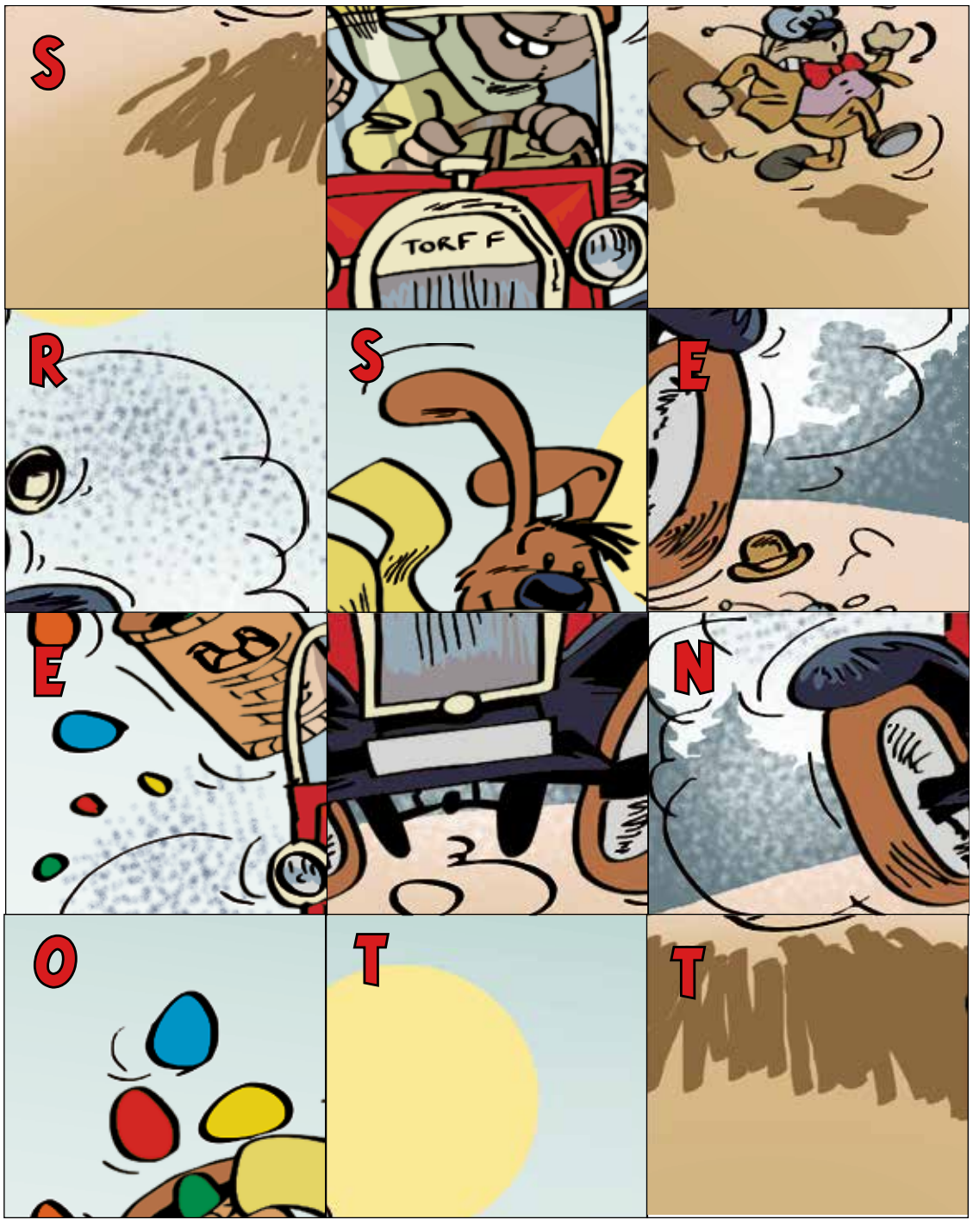
Foto: www.ostfriesland.travel

**Der Blindenbrunnen im Park der Gärten in Bad Zwischenahn ist hörbar, tastbar und fühlbar.**

# Das große Osterpuzzle in der SoVD-Zeitung

**Pünktlich zum Osterfest darf an dieser Stelle wieder geraten werden. Dieses Mal gilt es, die unten abgebildeten Teile richtig zu ordnen, sodass sich ein zusammenhängendes Bild ergibt. Auf diesem Bild findest du einzelne Buchstaben, die von links oben nach rechts unten gelesen das Lösungswort ergeben.**

Um es dir einfacher zu machen, kannst du die einzelnen Teile zunächst vorsichtig mit einer Schere ausschneiden und dann zu einem Bild zusammensetzen. Das Ergebnis klebst du am besten auf ein Blatt Papier auf. Entweder schickst du uns deine Bastelarbeit oder auch „nur" das gesuchte Lösungswort. Du erreichst uns per E-Mail (Betreff: „Osterpuzzle") unter: redaktion@sovd.de sowie per Post unter SoVD, Redaktion/„Osterpuzzle", Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. April.



**Bobo Siebenschläfer: Draußen ist es schön!**

Gemeinsam mit Familie und Freunden genießt Bobo das herrliche Wetter – draußen kann man ja so viel erleben: im Garten mit einer Lupe Insekten beobachten, Beeren ernten und zur Abkühlung mit seinen Freunden durch den Rasensprenger springen. In vier neuen Geschichten können Kinder zusammen mit Bobo Siebenschläfer die Natur erleben.

*Markus Osterwalder: Bobo Siebenschläfer. Draußen ist es schön! Rororo rotfuchs, 96 Seiten, ab drei Jahren, ISBN: 978-3-499-21835-4, 9,99 Euro.*

**Kleiner Rabe Socke: Alles Frühling!**

Auf dieser CD sind drei Hörspiele mit Musik zum Frühling. In den Geschichten sucht der kleine Rabe Socke neue Freunde oder übt sich im Gärtnern. Als ihn die anderen Tiere beim Ostereierfärben nicht mitmachen lassen, ist er zunächst beleidigt. Dann aber sucht er sich im Wald ein Nest mit Eiern, die er anmalen kann. Ob das wohl gut ausgeht?

*Nele Moost, Annet Rudolph: Alles Frühling! Silberfisch, 1 CD, ab 3 Jahren, ISBN 978-3-7456-0042-1, 10 Euro.*

**Michael Bond: Paddington macht einen Ausflug**

Der kleine Bär Paddington wird von seinem Freund Mr Gruber zu einem aufregenden Ausflug in die Londoner St.-Pauls-Kathedrale eingeladen. Gemeinsam entdecken sie dabei spannende Dinge, und Paddington lernt eine Menge über das altehrwürdige Gebäude. Als der tollpatschige Bär sich auf die Suche nach einer Postkarte für seine Tante Lucy macht, findet er sich plötzlich mitten in einem Jungenchor wieder. Ob er beim Singen wohl den richtigen Ton treffen wird?

**Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe**

Knirps ist überzeugt, dass ein echter Raubritter in ihm steckt. Deshalb will er bei dem berüchtigten Rodrigo Raubein in die Lehre gehen! Doch der verlangt eine Mutprobe. Als Knirps auf die Kutsche von Prinzessin Flip stößt, sieht er seine Chance gekommen. Kann es etwas Gefährlicheres geben, als eine Prinzessin zu rauben?

Nach 25 Jahren erzählt Wieland Freund die ursprünglich von Michael Ende begonnene Abenteuergeschichte zu Ende.

*Michael Ende und Wieland Freund: Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe. Thienemann Verlag, 208 Seiten, ab 6 Jahren, ISBN: 978-3-522-18500-4, 17 Euro.*

*Michael Bond: Paddington macht einen Ausflug. Knesebeck Verlag, 32 Seiten, ab 3 Jahren, ISBN 978-3-95728-267-5, 14 Euro.*

## Zeitmaschine

# Hunde, wollt ihr ewig leben?

**Die Schlacht von Stalingrad war ein dramatischer Wendepunkt im Zweiten Weltkrieg. Über 700.000 Menschen kamen damals ums Leben – die meisten davon Soldaten der Roten Armee. Der Antikriegsfilm „Hunde, wollt ihr ewig leben?“ widmete sich diesem traumatischen Ereignis. Vor 60 Jahren, am 7. April 1959, war der Film erstmals im Kino zu sehen.**

Der Regisseur des Films, Frank Wisbar, war zunächst selbst Berufsoffizier. Nach der sogenannten Reichspogromnacht emigrierte er jedoch in die USA. Dort, so sagte er selbst, habe er bereits am 3. Februar 1943 den Plan zu seinem Stalingrad-Film gefasst. Wie viele andere auch hörte er damals den Bericht der Wehrmacht, nachdem die in Stalingrad eingeschlossene 6. Armee der „Übermacht des Feindes und der Ungunst der Verhältnisse“ erlegen sei.

Doch erst als Wisbar 1957 den Roman eines früheren Soldaten in die Hände bekam, erhielten seine Filmpläne neuen Auftrieb. Der Titel war an ein vermeintliches Zitat von Friedrich dem Großen angelehnt, der seinen fliehenden Grenadieren in der Schlacht bei Kolin zugerufen haben soll: „Hunde, wollt ihr ewig leben?“

Für die Filmarbeiten ließ Wisbar aus Holz, Pappe und Trümmern eine beeindruckende Kulisse errichten sowie den Roten Platz von Stalingrad maßstabgerecht nachbauen. Für Szenen, in denen Verwundete zu sehen waren, setzte er ausschließlich Kriegsversehrte als Statisten ein. Das Ergebnis überzeugt sicherlich nicht in jeder Hinsicht, ist aber wohl als Versuch, die Tragödie von Stalingrad in einem Film aufzuarbeiten, bis heute vielen im Gedächtnis geblieben. Vielleicht auch deshalb, weil dabei das Schicksal der einfachen Soldaten im Vordergrund steht. Sie hatten die Aussichtslosigkeit der Lage erkannt, waren jedoch den Entscheidungen ihrer militärischen Vorgesetzten letztlich ausgeliefert.

Foto: imago / ZUMA / Keystone

**Um den dokumentarischen Charakter zu betonen, wurden die Namen der Schauspieler am Ende des Films nicht genannt. Auf dem Bild (v. li.): Joachim Hansen, Horst Frank und Peter Carsten.**

## Filmtipp

# Der Gendarm in einer Box

„Nein! Doch! Oooooh!“ In sechs Filmen verkörperte der französische Komiker Louis de Funès den cholerischen Polizisten Cruchot. Eine neue Edition enthält nun erstmals alle Teile der „Gendarmen-Reihe“ auf Blu-ray-Disc.

Der mürrische Gesetzeshüter ist stets bemüht, in St. Tropez für Zucht und Ordnung zu sorgen. Nicht nur den Ganoven geht es unter seinem Regiment an den Kragen, auch Falschparker und Nacktbadende müssen sich in Acht nehmen. Wachsam muss aber auch der Gendarm selbst bleiben, bekommt er es in einem Fall doch sogar mit Außerirdischen zu tun.

Foto: © Universum Film GmbH

*Louis de Funès: Die Gendarmen-Blu-ray-Box. Universum Film, 3 Discs, ca. 580 Minuten, ab 6 Jahren, Veröffentlichung: 29.3.2019, Untertitel für Hörgeschädigte, 37,99 Euro.*

**Möchten Sie die vorgestellte Blu-ray-Box gewinnen? Dann schreiben Sie uns unter dem Stichwort „Der Gendarm“ entweder per E-Mail an: redaktion@sovd.de oder per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. April.**

## Gibt's doch gar nicht, oder?

# Lizenz zum Vogelbeobachten

**Bekannt wurde der britische Schriftsteller Ian Flemming durch die von ihm erdachte Figur des Geheimagenten 007. Dessen Abenteuer sind geprägt von überraschenden Ereignissen und Wendungen, vor denen auch der Autor selbst nicht sicher war. Als dieser nämlich am 5. Februar 1964 die Tür seines Anwesens „Goldeneye“ öffnete, stand dort ein Besucher, der sich mit den folgenden Worten vorstellte: „Mein Name ist Bond. James Bond.“**

Ian Flemming, früher selbst für den Geheimdienst tätig, hatte zahlreiche Vorbilder für seinen Romanhelden – andere Spione, Offiziere und Agenten. Was ihm zunächst jedoch noch fehlte, war ein Name. Dieser sollte „so gewöhnlich wie möglich“ sein. Später charakterisierte Flemming die Anforderung an die Benennung von 007 noch etwas genauer: Sein Name sollte „kurz, unromantisch, angelsächsisch und vor allem maskulin“ sein.

In seiner Freizeit beobachtete Ian Flemming häufig Vögel. So erklärt es sich, dass auf seinem Schreibtisch das Buch eines bekannten Ornithologen lag. Dessen Name löste die Probleme des Schriftstellers schlagartig: Der Geheimagent James Bond war geboren.

Eines Tages nun besuchte der Ornithologe James Bond den Schriftsteller Ian Flemming. Quasi als nachträgliche Wiedergutmachung erhielt der Vogelkundler dabei das aktuelle Werk des Autors mit der Widmung: „Für den echten James Bond von dem Dieb seiner Identität.“

Fotos: tannujannu, prin79 / fotolia; Montage: SoVD

**Der echte James Bond war mehr an Vögeln interessiert.**

## Denksport

# Fangen Sie doch schon mal mit dem Suchen an!

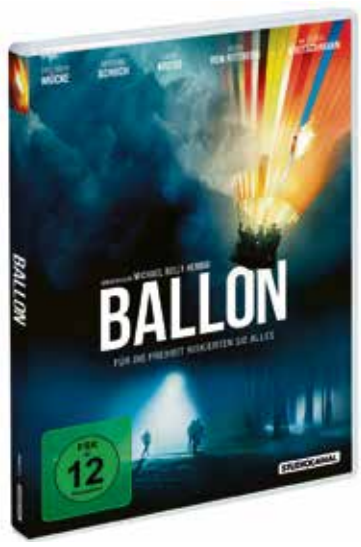
Fotos: Thomas / fotolia

**Das untere Bild unterscheidet sich in fünf kleinen Details von dem oberen Bild. Finden Sie die von uns eingearbeiteten Fehler und trainieren Sie auf diese Weise schon jetzt für die Suche der Ostereier – viel Erfolg!**
**Die Lösung finden Sie wie immer auf Seite 18.**

## Filmtipp

# Flucht mit dem Ballon

Michael „Bully“ Herbig hat einen spektakulären Fluchtversuch aus der DDR für die große Kinoleinwand verfilmt: Sommer 1979 in Thüringen. Die Familien Strelzyk und Wetzel haben über zwei Jahre hinweg einen waghalsigen Plan geschmiedet: Sie wollen mit einem selbst gebauten Heißluftballon aus der DDR fliehen. Doch der Ballon stürzt kurz vor der westdeutschen Grenze ab. Die Stasi findet Spuren des Fluchtversuchs und nimmt sofort die Ermittlungen auf, während die beiden Familien sich gezwungen sehen, unter großem Zeitdruck einen neuen Fluchtballon zu bauen. Mit jedem Tag ist ihnen die Stasi dichter auf den Fersen – ein nervenaufreibender Wettlauf gegen die Zeit beginnt.




*Ballon. Für die Freiheit riskierten sie alles. Studiocanal, 1 DVD, ca. 120 Minuten, ab 12 Jahren, Hörfilmfassung für Blinde, Deutsch für Hörgeschädigte, 13,99 Euro.*

**Möchten Sie den vorgestellten Film gewinnen? Dann schreiben Sie uns unter dem Stichwort „Ballon“ entweder per E-Mail an: redaktion@sovd.de oder per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. April.**

## Hätten Sie‘s gewusst?

# Adoption im hohen Alter

**In Deutschland wie auch in den meisten anderen Ländern können Kinder adoptiert werden. Auch in Japan sind Adoptionen üblich und beliebt – allerdings nahezu ausschließlich bezogen auf Erwachsene. Traditionelle Familienunternehmen sichern auf diese Weise ihren Fortbestand.**

Etwa jeder dritte japanische Konzern, der an der Börse notiert ist, wird seit Generationen von einer Familie geführt. Damit sind die Unternehmen recht erfolgreich. Nun kann man nicht unbedingt davon ausgehen, dass die eigenen Nachkommen auch geeignete Firmenlenker sind. Die Japaner haben für dieses Problem eine pragmatische Lösung gefunden: Gibt es in der eigenen Familie keinen Manager, wird einfach einer adoptiert.

Fotos: Alexandr Blinov, Tap10/fotolia

**Bonuszahlung? Eine Adoption bringt gleich die ganze Firma!**

Ein prominentes Beispiel ist der Vorsitzende des Autokonzerns Suzuki. Der 89-jährige Osamu Suzuki heiratete einst in die Dynastie ein und wurde adoptiert – wie schon vier Firmenchefs vor ihm. Anhänger dieses Verfahrens behaupten sogar, es sei besser, Töchter zu haben, da man sich einen Sohn noch auswählen könne. Nachdem jedoch immer mehr Frauen die Betriebe ihrer Eltern übernehmen, bahnt sich selbst im traditionellen Japan ein Wandel an.

## Redensarten hinterfragt

# Gesundheit – und Gottes Segen

**Auf ein „Hatschi“ antwortet man hierzulande mit einem „Gesundheit“. In englischsprachigen Ländern wünscht man dagegen Gottes Segen („God bless you“), während man in Österreich mit „Helf dir Gott“ adäquat reagiert. Welchen Ursprung aber haben diese Umgangsformeln?**

Die Forschungen führen uns zurück bis in das Jahr 600. Damals forderte die Pest in Europa zahlreiche Opfer und man vermutete hinter dem Niesen das erste Anzeichen einer Infektion. Papst Gregor I. verfügte daher, dass darauf mit „Benedicat te Deus“ („Gott segne dich“) zu reagieren sei. So hoffte man seitens der Kirche, die weitere Ausbreitung der Pest einzudämmen.

Fotos: master1305/fotolia

**Diese Bilder sprechen für sich. Wir sagen: „Gesundheit!“**

Während diese Formel vielerorts weiterhin verwendet wird, wünscht man sich in Deutschland schlicht „Gesundheit“. Das deutsche Wort wird übrigens auch in den USA verwendet. In Spanien dagegen gestaltet sich die Sache etwas umfassender: Beim ersten Niesen wünscht man „Salud“ („Gesundheit“), beim zweiten „Dinero“ („Geld“) und beim dritten schließlich „Amor“ („Liebe“).

**Variante: LEICHT**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 5 | | | 8 | 9 | | 6 |
| 8 | | | | 9 | ◯ | 3 | | |
| | | | 2 | | | 7 | 8 | |
| 7 | 8 | | 5 | | 9 | | 2 | |
| 9 | | | | 3 | | | ◯ | 7 |
| | 5 | | 7 | | 4 | | 9 | 1 |
| | 6 | 2 | | | 7 | | | |
| ◯ | | 3 | | 4 | | | | 8 |
| 1 | | 8 | 9 | | | 6 | | |

152

**Auflösung des Vormonats**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 9 | 6 | 2 | 7 | 3 | 4 | 8 | 5 |
| 5 | 2 | 8 | 9 | 1 | 4 | 7 | 3 | 6 |
| 4 | 3 | 7 | 5 | 8 | 6 | 1 | 9 | 2 |
| 9 | 6 | 2 | 1 | 4 | 7 | 8 | 5 | 3 |
| 3 | 7 | 1 | 8 | 2 | 5 | 9 | 6 | 4 |
| 8 | 5 | 4 | 3 | 6 | 9 | 2 | 1 | 7 |
| 2 | 4 | 3 | 6 | 9 | 8 | 5 | 7 | 1 |
| 6 | 1 | 9 | 7 | 5 | 2 | 3 | 4 | 8 |
| 7 | 8 | 5 | 4 | 3 | 1 | 6 | 2 | 9 |

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

**Variante: MITTEL**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | | | | | 6 | | 3 |
| 8 | | | 7 | | | 1 | 2 | |
| | | ◯ | | 1 | 4 | | 5 | |
| | | 5 | | 3 | | | | 6 |
| | 2 | | | 7 | | | 1 | |
| 3 | | | | 6 | | 8 | | ◯ |
| | 8 | | 1 | 5 | | | | |
| | 4 | 1 | | | 6 | | | 7 |
| 2 | | 9 | ◯ | | | | 3 | |

**Auflösung des Vormonats**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 5 | 9 | 6 | 7 | 3 | 8 | 4 | 2 |
| 8 | 6 | 4 | 1 | 9 | 2 | 7 | 3 | 5 |
| 3 | 7 | 2 | 8 | 4 | 5 | 6 | 1 | 9 |
| 5 | 2 | 7 | 9 | 3 | 6 | 1 | 8 | 4 |
| 6 | 4 | 8 | 2 | 5 | 1 | 3 | 9 | 7 |
| 9 | 3 | 1 | 7 | 8 | 4 | 5 | 2 | 6 |
| 2 | 8 | 5 | 4 | 1 | 7 | 9 | 6 | 3 |
| 4 | 9 | 3 | 5 | 6 | 8 | 2 | 7 | 1 |
| 7 | 1 | 6 | 3 | 2 | 9 | 4 | 5 | 8 |

**Möchten Sie einen unserer Buchpreise gewinnen? Dann notieren Sie die eingekreisten Zahlen (von oben nach unten) und schicken Sie diese per E-Mail an: sudoku@sovd.de oder per Post an: SoVD, Redaktion, „Sudoku“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. April.**

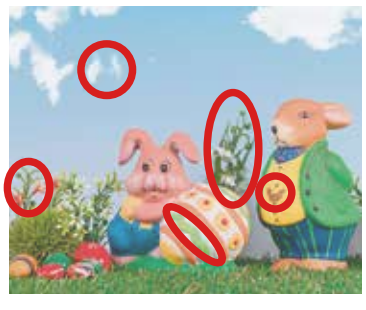
## Des Rätsels Lösung

**Wenn der Schnee verschwindet (Ausgabe 3/2019, Seite 16)**

Es waren 22 Schneebälle. Die Gewinner stehen auf dieser Seite unter „Tipp für Kinder“.

**Fangen Sie doch schon mal mit dem Suchen an! (Denksport, Seite 17)**

Die versteckten Fehler haben wir rot markiert.



## Mit spitzer Feder

# Verhandlungen mit dem Chef

## Buchtipp

# Winterbergs letzte Reise

Jan Kraus arbeitet als Altenpfleger in Berlin. Geboren ist er in Vimperk, dem früheren Winterberg, im Böhmerwald. Einer seiner Patienten ist Wenzel Winterberg, geboren 1918 in Liberec, Reichenberg. Als Sudetendeutscher wurde er nach dem Krieg aus der Tschechoslowakei vertrieben. Als Kraus ihn kennenlernt, liegt er gelähmt und abwesend im Bett. Es sind Kraus' Erzählungen aus seiner Heimat Vimperk, die Winterberg ins Leben zurückholen. Doch Winterberg will mehr von Kraus, er will mit ihm eine letzte Reise antreten, auf der Suche nach seiner verlorenen Liebe.

*Jaroslav Rudiš: Winterbergs letzte Reise. Luchterhand Literaturverlag, 544 Seiten, ISBN: 978-3-630-87595-8, 24 Euro.*

**Möchten Sie ein Exemplar des vorgestellten Buches gewinnen? Dann schreiben Sie uns unter dem Stichwort „Winterbergs letzte Reise" per E-Mail an: redaktion@sovd.de oder aber per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. April.**

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Eingangsbereich e. Reiseunterkunft ▼ | | Klubhaus | germanisches Schriftzeichen ▼ | Kopfbedeckung im Orient ▼ | | etwas bedauern | Hochgebirgswild ▼ | | einstellige Zahl | Mitteleuropäer, Magyar ▼ | Abk.: mit Umsatzsteuer ▼ | | nordeurop. Binnenmeer | Instandsetzung ▼ | | bayer., österr.: Männlein |
| Backenstreich ▶ | | 11 | | | | | | | kurz für: um das ▶ | | | 1 | dt. Bundespräsident (Johannes) † 2006 ▶ | | | |
| hoch im Preis ▶ | | | | | | ausbeuten ▶ | | 5 | | | | | | | | ugs.: weinen |
| Verständnis ▶ | | | | 6 | | | | | „Nachfolger" des Zivis (Kurzw.) | | Anschluss Fernseher-DVD-Player ▼ | | Dokumentenaustauschformat ▶ | | | |
| ▶ | | | | Segelstange ▼ | | „Bienenwohnung" ▼ | | Schlagballspiel ▶ | | | | | | | 8 | |
| Laubbaum | | Kfz-Z. Niederlande ▼ | Rohstoffquelle / kaufm.: heute ▼ | ▶ | | | | | | | 10 | | Heros | | Hauptstadt Italiens (Ldsspr.) ▼ | |
| Musik: mäßig langsam (ital.) ▶ | | | | | | | | lateinisch: im Jahre ▼ | | Mittelmeerwinde ▼ | | Nierenausscheidung ▶ | 3 | | | |
| ▶ | 4 | | | | Kosewort für Frauen, Mädchen ▼ | | Blutgefäß ▶ | | | | | englische Schulstadt ▶ | | 12 | | |
| Name Gottes im Islam | | Insel bei Wismar ▼ | | Zierpflanze ▶ | | 2 | | | | | | | | | | |
| ▶ | | | | | | | Fabelname des Bären ▼ | | Krankenpfleger (Kurzwort) ▼ | | Buch im Alten Testament ▼ | Kurzform für daran ▶ | | | | |
| Patron Böhmens (Johannes) † | Gesindel, Pöbel ▼ | | Wassertiefenmesser ▼ | Standard der Filmempfindlichkeit ▼ | | Farce, Burleske, Schwank ▶ | | | | | | | | | | |
| Heilpflanze, Zitronenkraut ▶ | | | | | | | | Halbton über a ▶ | | 9 | | | | | | |
| ▶ | | | | | 7 | Farbe für Drucker, Kopierer ▶ | | | | | ® | | | | | |
| Ungetüm | | Kurort an der Isar (Bad ...) ▶ | | | | | | Koseform v. Katharina ▶ | | | 0258 | | | | | |

**AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS**

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ■ | ■ | ■ | ■ | B | ■ | ■ | S | ■ | ■ | ■ | G | ■ | ■ | R | ■ |
| A | L | P | S | P | I | T | Z | E | ■ | B | R | E | M | S | E | R |
| ■ | O | R | I | O | N | ■ | I | N | K | A | ■ | B | A | C | H | ■ |
| ■ | R | A | E | T | S | E | L | N | ■ | N | ■ | A | C | H | A | T |
| K | A | E | L | T | E | ■ | L | ■ | A | G | I | L | ■ | M | U | R |
| ■ | ■ | Z | ■ | W | ■ | M | E | M | M | E | ■ | L | ■ | A | ■ | O |
| ■ | L | I | T | A | U | E | R | ■ | I | ■ | S | T | E | L | Z | E |
| S | I | S | A | L | ■ | D | ■ | E | G | E | L | ■ | B | R | O | T |
| ■ | N | ■ | D | ■ | R | E | P | R | O | ■ | U | ■ | B | E | T | E |
| ■ | D | R | E | H | E | R | ■ | N | ■ | U | M | W | E | H | E | N |
| ■ | W | A | L | ■ | N | ■ | K | A | M | M | ■ | | | | | |
| ■ | U | T | L | A | N | D | E | ■ | A | B | A | | | | | |
| K | R | E | O | L | E | ■ | I | D | E | A | L | | | | | |
| ■ | M | ■ | S | T | R | O | M | ■ | R | U | M | | | | | |

Maigloeckchen (1-13)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | |

sl1714-0258

**Das Lösungswort zum Gewinnen eines Buchpreises bitte bis zum 15. April einsenden an: SoVD, Redaktion, Stichwort: „Kreuzworträtsel", Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, oder per E-Mail: kreuzwortraetsel@sovd.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben!**


## Impressum

**SoVD – Soziales im Blick** erscheint jeweils zum Monatsanfang (11 Ausgaben/Jahr, Doppelausgabe für Juli/August). Herausgeber ist der Sozialverband Deutschland e. V., Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, Tel.: 030/72 62 22-0, Fax: -145, E-Mail: redaktion@sovd.de.

**Redaktion:** Veronica Sina (veo/verantw.), Joachim Baars (job), Brigitte Grahl (bg), Eva Lebenheim (ele), Denny Brückner (Bildbearbeitung), Anna Lehmacher (Redaktionsassistenz), Sebastian Triesch (str/Volontär). Für Anzeigen und Werbebeilagen ist die Zeitung nur Werbeträger; eine Empfehlung des SoVD für Produkte oder Dienstleistungen ist damit nicht verbunden. Veröffentlichte Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Bezug von „Soziales im Blick" ist im SoVD-Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Datenschutz:** Der Schutz personenbezogener Daten hat beim Sozialverband Deutschland e. V. oberste Priorität. Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie unter www.sovd.de/kontakt/datenschutz.

**Anzeigenverwaltung:** Dialog Welt GmbH, Lugwaldstraße 10, 75417 Mühlacker, Tel.: 07041/95 07 288, Fax: 07041/95 07 299.

**Druck und Verlag:** Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

**Auflage:** Die verbreitete Auflage betrug im 4. Quartal 2018 insgesamt 414 997 Exemplare.

# Harz

**Bad Lauterberg** 3***FeWo, Kab.-TV, Sep.-Eing., Ruh.Lage, 2Pers., ab 30,-€/Tag ☎ 0 55 24/16 30

**Bad Lauterberg** FeWo, 50 m², 2-3 Pers. Balkon, TV, ab 25,-€, Gerlach ☎ 0 55 24 / 8 06 98

**Ferienhaus im Südharz/Walkenried**
**Haus am Bergpark**, 2-6 Pers. Kinderbett, Sat-TV, Waschmaschine, Balkon, Terrasse, Garage, Tiere willkommen, ab 28,- € für 2 Personen. Katharina Beste, 24376 Kappeln, Grimsnis 3
**Tel. + Fax 0 46 42/91 05 19 · www.gastgeber.net/78338.htm E-mail beste-holfelder@t-online.de**

MODERNES THEMENHOTEL · BUFFET-RESTAURANT · BARS · EVENTS · LIVE-MUSIK · WELLNESS

Das **Hasseröder Burghotel** in Wernigerode
Gaumenfreuden, Entertainment, Wellness und vieles mehr!

## Burg-Brocken Special

**3 Tage / 2 Übernachtungen**, 2x umfangreiches Frühstücks- und Abendbuffet inkl. aller Getränke. Minibar mit kostenfreien Softgetränken, Flat-TV mit kostenfreiem SKY-Angebot, Gratis-WLAN, kostenfreie Nutzung Erlebnisbad und Saunalandschaft im gegenüberliegenden Ferienpark, Veranstaltungen im Hotel.

**Inklusive folgender Highlights:**
- **Eine Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn zum Brocken und zurück nach Wernigerode**
- **20% Rabatt** auf Hotel-Wellness-Angebot und **10% Rabatt** auf Hotel-Friseur-Angebot (nach Voranmeldung und Verfügbarkeit)
- **Wertgutschein** Hotelshop

**Erwachsene** im Doppelzimmer — Komplettpreis je **199,00 €**

**Jetzt bis zu 34% Vorteil!**

Kinder 4-14 J. stark reduziert · Kinder 0-4 J. kostenfrei.
Alle Angebotspreise inkl. MwSt. zzgl. Kurtaxe.

Viele weitere tolle Angebote finden Sie unter www.hasseroeder-burghotel.de

BURGHOTEL WERNIGERODE GMBH & CO. KG · LANGER STIEG 62 · 38855 WERNIGERODE
TEL +49 (0) 39 43 / 51 64-0 · INFO@HASSEROEDER-BURGHOTEL.DE

# Nord-/Ostsee

**Büsum***** FeWo-2Pers. 38qm/FeWo-4Pers. 50qm, Kü, WoZ., SZ., D-Bad, Balkon, Garten, Fahrräder, Stellpl., TV uvm. ☎ **0174/6 11 30 66**

**Sylt - Westerland gemütliche Fewos 2 - 4 Pers.**
Ruhige Lage, Hausprospekt anfordern.
**Haus Wega**, Tel 04651-24105
**www.hauswega-westerland.de**

**Timmendorfer Strand** · App. für 2 Personen
NS 50,- bis 65,- € · HS 60,- bis 80,- € inkl. Bettwäsche u. Handtücher · Strand 5 Min. · **Tel. 04503 - 5716**
Fritz Lange, Otto-Langbehn-Str.1 · 23669 Timmendorfer Strand

**Nord-Ostsee-Kanal!** Meist befahrene Wasserstraße der Welt. Fewos. Dachterr. Badesee. Hauspr. ☎ **0 48 35/13 00, landhausamgrashof.de**

**BÜSUM**, DZ u. EZ, TV, Etagendusche 2,- € zentr. Lage + ÜF 17,- €. ☎ **01 60/171 44 38**

**BÜSUM**,****-Fewo, 1 - 3 Personen, 5 min. z. Strand u. Ortskern, Flachbild-Kabel-TV, NR, keine Haustiere, ab 29,- € ☎ **0 48 34/26 11 · www.haus-corinna.de**

**BÜSUM**, Fewo für 1–2 Pers., Balkon, Parkplatz, Fahrräder, Brötchenservice, Wäsche inkl. Ab 27 € p.T., ☎ **04834 32 83**

**Fehmarn FeWo 2 Pers.**, Seeblick Südbalkon Seebot 2-4 Pers. in Burg gzj. ☎ **04371/2849**

**FeWh. in Husum**, strandnah, für 2-4 Personen 50,- € pro Tag ☎ **0 48 41 / 6 39 87**
**www.jacobs-ferienwohnung.de**

**BÜSUM**, 3 DZ mit Farb-TV und 1 FeWo. Kühlschrank, Garten. ☎ **0 48 34/84 93**

**NORDSEE:** 2 NR-Fewos, sep. Eingang, Garage 2 Schlafzimmer, Hausprosp. ☎ **0 48 46/2 91**

Barrierefreier Bungalow, freist. und ebenerdig, in **Dorum/Nordsee**, strandnah, eigener Strandkorb, 2 SZ, für Senioren/Allergiker – keine Haustiere. ☎ **(063 62) 57 75**, www.ferienhaus-belair.de

**Ostfriesland**, 2 Fewo, sep. Eing., 65m², 2DZ, 1-4 Pers., ab 32 €, Terrasse bzw. Balkon, ☎ **04954/7951**, www.ferienwohnung-buss.de

**Kaiserbad Heringsdorf/Ostsee** – Ferienwohg. strandnah Garten Hunde willkommen 2019 freie Term. Ab € 60 ☎ **0163/4296397**

**Ostseebad Rerik:** FeWo April – Oktober gemütlich, preiswert ☎ **03 82 96/782 86**

**Timmendorfer Strand**, Fewo 2-4 Pers. mit Balkon, strandnah, ☎ **0174/3740400** o. **04503/2521**

**Büsum**, FeWo mit **Meerblick**, 2 P., 52 qm, NR WoZ, SZ, Kü, D-Bad, Balkon, Parkpl., zent. Lage 300 m z. Wasser, ab 40 €, ☎ **04639813**

# Sauerland

HOTEL ZUR IGELSTADT — Top Hotel
**Sauerland-Edersee-Top Gruppenpreis HP ab 29,--!!!**
30 DZ u. 20 EZ, Lift, alles NEU
Igelstadt Hotels · 35104 Lichtenfels-Fürstenberg
☎ 0 56 35-16 89 · Fax 0 56 35-14 01 · www.igelstadt.de

# Bayerischer Wald/Bayern

**Mariandl**
SINGENDER WIRT
Musik- & Wellnesshotel SUPERIOR

Familie Stefan Dietl
Azoplatz 3
94353 Elisabethszell
Tel. 09963/2990 Fax 2448
info@singenderwirt.de

**Den „Singenden Wirt" und das Schönste der Volksmusik im Bayerischen Wald erleben!**

**Wir bieten unseren Gästen!** Komfortzimmer mit Du/WC und Sat-TV, **traumhaft schöner Wellnessbereich mit Relaxgarten,** Hallenbad (32°), Sauna u.v.m. med. Massage und Kosmetik vor Ort buchbar, teilweise Lift, Behindertentoilette, Restaurant im EG, **Saal mit Wintergarten,** Kegelbahn, Reiseleitung und Fahrer frei.

**Kulinarische Genüsse!** Jeden Morgen vielseitiges **Frühstücksbüfett mit Vollwertecke,** Menüwahl, Salat und **Nachtischbüfett,** wöchentlich **bayerisches Schlemmerbüfett** und Begrüßungstrunk.

**Keine Langeweile!** Bunter Liederabend mit dem „Singenden Wirt" Stefan, täglich **Tanzmusik** mit Live Hausbands, **bayerischer Brauchtumsabend** und von Oktober bis April **Staraben-de** mit vielen Star's der Volksmusik, Stefan's geführte **Erlebniswanderungen, Ausflugsfahrten** im Bayerischen Wald und vieles mehr.

Gepäck- und Kofferservice bei An- und Abreise!

**Immer aktuell** **www.singenderwirt.de**

**Von Gästen zu einem der 10 beliebtesten 3 Sterne Hotels in Deutschland gewählt!**

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches und individuelles Angebot!
Wir freuen uns darauf, Sie bei uns zu begrüßen und zu verwöhnen! Ihr freundliches Team vom Hotel Mariandl

**Nur 5 km zum Nationalpark Bayerischer Wald mit seinem weltweit größten Baumwipfelpfad**
Erlebniswoche „Baumwipfelpfad" 7 ÜN mit HP & Nationalpark-Card, Eintrittskarte Baumwipfelpfad ab **€ 334,00**

**Landhotel - Gasthof – Schreiner**

Herzlich Willkommen in unserem gemütlichen, familiär geführten Gasthof im Erholungsort Hohenau. Zentrale Lage für bekannte Ausflugsziele und Wanderungen.

Unser Haus verfügt über 75 Betten. Die Zimmer sind bequem mit dem Etagenlift erreichbar, ausgestattet mit Dusche/WC Sat-TV und zum größten Teil mit Balkon. Gemütliche Gasträume und Terrasse. Ferienwohnungen im Haus Pichler.

HP ab 44,00 Euro, inkl. Frühstücksbuffet und 3-Gänge-Wahlmenü. Mehrmalige Auszeichnung im Wettbewerb „Bayerische Küche".

**Auch sehr gut für Gruppen geeignet, Gruppenpreise auf Anfrage, Pauschalangebote, Prospekt anfordern.**

Fam. Schreiner, Dorfplatz 17, 94545 Hohenau, Tel. 08558/1062, Fax 08558/2717, **www.gasthof-schreiner.de**

**GASTLICHKEIT ERLEBEN - IM NATURPARK ALTMÜHLTAL**
**Zum Bräu-Toni: Unser gutes ✸✸ Sterne Haus bietet:**
65 Betten in 32 Zi., DU/WC, TV. 2 Zi. sind rollstuhlgerecht ausgestattet.
Gruppenreisen 40,- € HP/Person/Tag/DZ + 46,- € im EZ
**Genießerpauschale 4 N. im DZ mit Frühstück u. HP 170,- €**
Hotel-Gasthof „Zum Bräutoni" · Xaver Schneeberger · Hauptstr. 4 · 92345 Dietfurt
**T. 084 64 - 60 51 00 · Fax 60 51 02 · www.zum-braeu-toni.de**

**5 ÜN** pro Person ab **290,-**
***inkl. Halbpension PLUS***
mit Frühstücksbuffet, Mittagsimbiss, Kaffee & Kuchen, abends 3 Gänge-Menü
**Gr. Hallenbad 32°C, 6 Saunen, Fitness**
Urlaubshotel Binder, Alfred Binder
Freihofer Straße 6, 94124 Büchlberg
Tel. 08505 / 90070, info@hotelbinder.de
**www.hotelbinder.de**

# Polnische Ostsee

**Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg,** 14 Tage ab **299,-** € + Hausabholung 70,- € ☎ **00 48/9 47 10 78 47**

**(K)urlaub** u.a. Usedom, Kolberg, Marienbad, 14xÜ, HP, 20 Anwd., Hausabholung ab € 299,– **JAWA-Reisen.de** (GmbH) **05251/390900** Giersstr. 20, 33098 Paderborn

**Speziell für den SoVD**
**ab 14 Tage . polnische Ostsee, Kur mit Haustürabholung**
3***+ Hotel
300m zum Strand
Schwimmbad/Sauna
Ü / F / HP,
2 Anwend. p. Werktag,
Termine ganzjährig
ab **399 €**
p.P. DZ, EZ ab 10 € p.N.
**21 oder 28 Tg. mögl.**
Kur und Vital Reiseservice Ltd. **04435 - 953 88 60**

**Traumhafte Tage im Bayerischen Wald mit Ihrer Reisegruppe**

**- ein Haus mit besonders hohem Freizeitwert**
- gemütliche Komfortzimmer
- Wahlmenüs m. regionalen Produkten, Salatbuffet
- Frühstücksbuffet m. hausgemachten Köstlichkeiten
- neue großzügige Bäderlandschaft mit Saunen und Ruheoasen zum Wohlfühlen
- Massage & Kosmetiksalon
- Historischer Weinkeller mit einem Rittermahl- der Höhepunkt Ihrer Reise
- 2 Kegelbahnen, Tanzbar
- Zentrale Lage für Ausflugsfahrten nach Passau, Österreich oder in den Böhmerwald usw.

**7 Tage ab 329,- € HP/p. P.**

- **Buchen Sie rechtzeitig für 2020**

ROMANTIK POSTHOTEL
Fam. Dafinger · 94133 Röhrnbach · Marktplatz 1
**Tel. + 49 (0) 85 82 - 80 88**
**www.romantik-posthotel.de**

# Lüneburger Heide

**FeWo Klosterflecken Ebstorf** 2 Pers. ab 26,- € inkl. Endreinigung ☎ **0 58 22 / 32 12**

# Franken

**Bei Bamberg.** Menüwahl, eig. Metzge, Lift, 75 Betten, 5 Tg. HP ab 199,- € ☎ **0 95 35/2 41** W. Schober, 96126 Pfaffendorf

# Naturpark Spessart

**Seniorengerecht & barrierefrei. Lifte, Panoramalage, Wellness**
**Hallenbad 30° - Sauna - Dampfbad - Kegelbahn - *viele Einzelzimmer***

Urlaub in Franken. Staatl. anerk. Erholungsort. 90 km Wanderw., Alle Zi. Du/WC/TV/Safe/Fön/W-Lan, Lift. HP ab 46 €, ink. Kurtaxe, **Livemusik**, Grillbüffet u.m. Beste Ausflugsmöglichkeiten. 2 rollstuhlgerechte Zi. **Tel. 09355-7443, Fax-7300.** *www.landhotel-spessartruh.de*
Landhotel Spessartruh, Wiesenerstr. 129, 97833 Frammersbach, *Prospekt anfordern!*

# Reisetipp

**26160 Bad Zwischenahn im Ammerland, Haus Beneke, Hermann-Löns-Str. 10 B**
**Tel 04403/5283 · Fax 64293**. Gepfl. FEWO 45 m² - 70 m² für 2-4 Pers. Preis für 2 Pers. 35,- bis 52,- €
Die Wohnungen sind komplett eingerichtet mit Kabel-TV, Tel., Bettwäsche u. Handtücher. Inh. H. Beneke

Dieser Ausgabe der SoVD Zeitung liegen Beilagen der Deutschen Fernsehlotterie bei.

# Schwarzwald

**Hotel-Restaurant „Hirsch" · Bad Peterstal**

Hotel Restaurant Hirsch
77740 Bad Peterstal-Griesbach
Tel. 07806/9840501
E-Mail:
info@hotelhirschbadpeterstal.de
www.hotelhirschbadpeterstal.de

**Wir sind Peterstaler!**
**Unsere April/Mai-Aktion:**
- 3 Nächte 149,– € pro Pers. im DZ (EZ 169,– €)
- 4 Nächte 189,– € pro Pers. im DZ (EZ 219,– €)
- Begrüßungsaperitif
- Frühstücksbuffet
- 4-Gang-Abendmenü

Täglich buchbar! Reisegruppen bis 40 Pers.!
Gute Angebote erhalten Sie gerne per E-Mail!

# Weserbergland

**Bad Pyrmont** *Kurbezirk*
Familiär geführte Hotel-Pension, ruhige Lage, DU, WC, Tel., TV, Radio, teilw. Balkon, WLAN.
**Abholung von Ihrer Wohnung auf Anfrage**
Günstige saisonale Angebote.
Auch Appartements · Prospekt anfordern!
**Haus Steinmeyer** · ☎ **0 52 81 / 9 40 30**
Brunnenstr. 19 · 31812 Bad Pyrmont

**Hotel-Pension „Resi"** Inh. Markus Weber, Am Kreuzberg 2, 37688 Beverungen
Zim. DU/WC, TV., Radio, Tel., teils Balk., Hallenbad, Solar., Liegew.-Terr., Herrl. Rad- u. Wanderw. Hausabholg. mögl. **So.-Fr. Ü/HP 217,-** € p.P. **Sommerurlaub:** 7x Ü/HP **305,-** € p.P. im DZ. Weitere Angebote anf.
☎ **0 52 73/13 97 · www.hotel-pension-resi.de**

# Rhein/Mosel

**Hotel Winzerverein** ★★★
**Urlaub direkt an der Mosel**
Sparpreise ab: **5x HP 269 € · 7x HP 375 €**
**– Gruppenpreis auf Anfrage –**
**Schwimmbad & Sauna ★ Lift ★ Zugang barrierefrei**
Fam. gef. Hotel b. Bernkastel-Kues (5 km), 90 B., Du/WC/TV, Moselterr., Liegewiese, Kegelbahn. Zentral gel. für Wander-/Radtouren u. herrl. Ausflüge: z.B. Trier (35 km), Lux. (60 km).
**54492 Zeltingen · www.hotel-winzerverein.de**
**Tel. 0 65 32 / 23 21** · HBG Scheer GmbH & Co. KG · Burgstr. 7

**Fewo Mosel, bei Cochem ab 28,- € / Tag**
behindertenfrdl., Sat-TV, Grill, Liegewiese i. Seitental. Schöne Rad-u. Wandermöglichkeiten. WLAN
Bahnstadion · Petersbergstr. 12 · 56858 Neef
**T. + Fax 06542-2498 · www.fewo-kroeger.de**

# Österreich

HOTEL BRÄUWIRT
KIRCHBERG ↔ TIROL

Barrierefreies Wohlfühlhotel

Neugasse 9
6365 Kirchberg in Tirol
Tel. +43 53 57 22 29
**www.hotel-braeuwirt.at**

Ihr Anzeigenvermarkter der SoVD Zeitung!
DIALOG WELT
- Onlinemarketing
- Mediaplanung
- Kooperationsmarketing

**Ansprechpartner:**
Dialog Welt GmbH
Aniko Brand
Lugwaldstraße 10
75417 Mühlacker
Telefon: 07041 / 9507-288
Telefax: 07041 / 9507-299
E-Mail: aniko.brand@dialogwelt.com
Wir freuen uns auf Ihre Buchungen!

# Treppenlift

**Treppenlift**
**Service & Montage übernimmt unser Hersteller**
Auch zur Miete
► Service bundesweit
► Kurze Lieferzeiten
► Sehr preiswert ◄
**Neu oder gebraucht**

Rufen Sie uns kostenlos an
**0800 - 55 33 112**
www.minova-lift.de

# ENTSPANNT REISEN – EMBRACE HOTELS

**Komfortabel. Verlässlich. Barrierefrei.**
**Wertschätzend. Gleichberechtigt. Inklusiv.**

Der Verbund der Embrace Hotels hat sich 2008 mit lediglich sechs Mitgliedsbetrieben gegründet. Heute haben sich bereits mehr als 40 Hotels aus Deutschland und Europa dem Verbund angeschlossen. Das Ziel war, ist und bleibt die Inklusion von Menschen mit Handicaps in die vielfältigen Aufgabenbereiche der Hotellerie und Gastronomie unter fairen und realen Bedingungen. Was früher Utopie zu sein schien, ist heute Wirklichkeit. Über 1.000 Arbeitsplätze, vor allem für Menschen mit Handicap, sind geschaffen und erhalten worden.
Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und das barrierefreie Reisen sind unsere wichtigsten Anliegen. Wir sind der einzige Hotelverbund, dessen Häuser geschlossen nach „Reisen für Alle“ zertifiziert sind und der damit eine geprüfte Qualität als aussagekräftige Entscheidungshilfe anbietet – verlässlich, detailliert und transparent. Die Besonderheiten und die individuellen Bedürfnisse sowohl unserer Gäste als auch unserer MitarbeiterInnen sind uns eine Herzensangelegenheit.
Wir sind davon überzeugt, dass Lebens-, Arbeits- und Reisebedingungen unbedingt auch den menschlichen Unterschieden Rechnung tragen sollten.

Als Gast willkommen – als Mensch erwünscht. Dafür steht der Verbund der Embrace Hotels.

Mehr Infos:
**www.embrace-hotels.eu**

## RHEINLAND-PFALZ

www.stiftsgut-keysermuehle.de Tel.: 06349/ 99 39 0

MENSCHEN BEGEGNEN – NATUR GENIESSEN

NATURHOTEL UND TAGUNGSHAUS STIFTSGUT KEYSERMÜHLE
- 38 Zimmer, 76 Betten mit reduziert hochwertiger Ausstattung
- 5 Tagungs- und Veranstaltungsräume für 10 -100 Personen
- Naturpark mit lauschigen Ecken
- Naturspielplatz

MIT SLOWFOOD-RESTAURANT FREIRAUM
- Herrliche Parkterrasse mit 80 Sitzplätzen
- Wintergartenrestaurant mit Parkblick (80 Sitzplätze)
- 3 Banketträume von 30 – 90 Personen
- Verarbeitung von hochwertigen regionalen Produkten je nach Saison

STIFTSGUT ★★★ KEYSERMÜHLE

Stiftsgut Keysermühle gem. GmbH | Bahnhofstr. 1 | 76889 Klingenmünster

## SÜDTIROL

Ihr Hotel in Südtirol

Urlaub ohne Barrieren

www.masatsch.it

Hotel Masatsch
come together

Oberplanitzing 30 | 39052 Kaltern an der Weinstraße | Südtirol - Italien | Tel. + 39 0471 669 522

## BASEL

100%

5 CHF Online-Rabatt mit Promocode SoVD

DASBREITEHOTEL *** ganz schön anders.

*** ganz schön anders.
Nachhaltig. 100% barrierefrei. Integrationshotel.
Basel | +41 61 315 65 65 | www.dasbreitehotel.ch

## HESSEN

25 hochwertige Zimmer, davon 6 Appartements
Lounge, Bar, Sauna, Massagesessel und Erlebnisdusche
3 flexibel nutzbare Tagungsräume für bis zu 40 Personen
Modernste Multimediatechnik
Alle Bereiche barrierefrei und rollstuhlgerecht
inkl. Leitsystem für Sehbehinderte

Hotel im Kornspeicher ***S
Molkereistraße 6
35039 Marburg
TEL +49 (0)6421 94841 - 0
info@hotel-kornspeicher.de

www.hotel-kornspeicher.de

## NORDRHEIN-WESTFALEN

Herzlich willkommen

Gold-Kraemer-Stiftung
Wir Menschen gemeinsam.

- ✓ In unserem modernen und barrierefreien Gästehaus in Frechen bei Köln bieten wir Ihnen 34 Betten in komfortablen Einzel- und Doppelzimmern, sechs davon sind speziell an die Bedarfe von Rollstuhlfahrer*innen angepasst.
- ✓ Außerdem bieten wir Ihnen umfassend barrierefreie Seminar- und Tagungsräume sowie Räume für Sport und Bewegung, Schwimmen, kulturelle Veranstaltungen, Bildung und Begegnung.
- ✓ Von Frechen aus erreichen Sie in nur 20 Minuten die Kölner Innenstadt.
- ✓ Wir wollen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen. Das Team unseres Inklusionsbetriebes freut sich auf Ihre Anfrage.

**INFOS & KONTAKT**
Adam-Schall-Straße 2 | 50226 Frechen | Tel. 0 22 34 . 92 82 50
www.gks-gaestehaus.de | gaestehaus@gold-kraemer-stiftung.de

## WESTFALEN

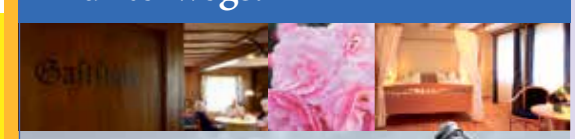
Genuss à la carte
Westfälische Landhausküche im Flussbett Restaurant

FLUSSBETT
Hotel · Restaurant
Ein Unternehmen von wertkreis

Mehr Info?
www.flussbett-hotel.de
Wiesenstraße 40 Fon 05241/21137-0
33330 Gütersloh Fax 05241/21137-99

## SCHWARZWALD

Munterwegs.



Schwarzwälder Gastlichkeit in historischem und barrierefreiem Ambiente erleben!

www.HOFGUT-HIMMELREICH.de

Hotel
Restaurant
Tagungen
Akademie
Reisebüro

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Hofgut Himmelreich
Himmelreich 37
79199 Kirchzarten
Tel. 07661–98 620

## ALLGÄU

Barrierefreiheit im Herzen des Allgäu

56 moderne & großzügige Zimmer • Restaurant „Waldbeere“ mit Wintergarten und Terrasse • Behaglicher Wellnessbereich • Abwechslungsreiches Angebot an Massagen • Barrierefreiheit im ganzen Haus

ALLGÄU ART HOTEL

Allgäu ART Hotel, Alpenstr. 9, 87435 Kempten, Tel. 0831 540 8600, www.allgaeuarthotel.de

# Erholung an der Ostsee-Küste

## 2 Wochen Wellness und Entspannung im Ostseebad Kolberg

**Das Ostseebad Kolberg mit sechs Kilometer feinstem Sandstrand ist das größte Heilbad Polens. Nördlich der Innenstadt, mit einem beeindruckenden Rathaus, dem imposanten Dom und der sehenswerten Altstadt, erstreckt sich parallel zum kilometerlangen Strand das Kurviertel der einstigen Hansestadt. Seit 1802 ist Kolberg als Kurort bekannt und berühmt für sein hochwirksames „Heilmoor“.**

Aparthotel Nad Parseta

Zimmerbeispiel

## IHR HOTEL: Aparthotel Nad Parseta

**Lage:** Das moderne Kurhotel liegt an der Altstadt Kolbergs am Fluss Parsante. In wenigen Minuten erreichen Sie die Cafés, Restaurants und Sehenswürdigkeiten im Zentrum der Stadt. Die Strandpromenade und den Kurpark erreichen Sie in ca. 30 Gehminuten oder mit dem Hotelshuttle (nach vorheriger Anmeldung; gg. kleine Gebühr).

**Zimmer/Ausstattung:** Alle Zimmer sind modern mit Dusche/WC, Fön, Telefon, Sat.-TV, Kühlschrank, Safe (gg. Gebühr), Internetzugang (WLAN) und Balkon ausgestattet.
Im Hotel Nad Parseta befinden sich zudem zwei Lifte, ein Restaurant und eine Bar. Die Rezeption ist 24 Stunden besetzt und bietet eine Safevermietung sowie einen Bademantelverleih (beides gg. Gebühr).

**Verpflegung:** Das Hotelrestaurant verwöhnt Sie mit einem Frühstücks- und Abendbuffet. Darüber hinaus wird auch eine spezielle Diät (gg. Gebühr) für Diabetiker angeboten.

**Freizeit/Kur/Unterhaltung:** Die Kur-Anwendungen erfolgen in den hauseigenen Behandlungsräumen. Es werden beispielsweise Moorpackungen, Bäder, Massagen und Inhalationen angeboten.
Im Hotel befinden sich darüber hinaus ein kleines Hallenbad (3 x 7m, ca. 27°C), Whirlpool und ein Fitnessraum (kostenlose Nutzung) sowie eine Salzgrotte und finnische Sauna (jeweils gg. Gebühr).

Salzgrotte

**15 Tage / 14 Nächte**

**ab 579,- € p.P./DZ**

- **Inkl. Haustür-Abholung**
- **Inkl. Bus-An- und -Abreise**
- **Inkl. Halbpension**

**Exklusiv für Sie:**
**20 Kur-Anwendungen inkl.!***

## INKLUSIV-LEISTUNGEN

- **Haustür-Abholung inkl. Kofferservice**
- An- und Abreise im modernen Fernreisebus (ggf. Kleinbustransfer)
- 14x Übernachtung im Aparthotel Nad Parseta
- 14x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 14x Abendessen vom Buffet
- **2x Kuchenbuffet (montags)**
- Ärztliches Eingangsgespräch
- **20 Kur-Anwendungen pro Aufenthalt (2 Anwendungen pro Werktag)***
- Freie Nutzung von Schwimmbad, Fitnessraum und Whirlpool (12-18 Uhr)
- Freie Teilnahme an 8 kulturellen Veranstaltungen
- **Örtliche, deutschsprachige Reiseleitung mit regelmäßigen Sprechstunden im Hotel**
- 24-Stunden-Notruftelefon
- Möglichkeit zur Buchung von Ausflügen vor Ort

## TERMINE & PREISE p.P.

| Anreise: samstags | | im DZ | im EZ |
|---|---|---|---|
| S | 23.11.19**; 07.12.19** | **€ 579,-** | € 747,- |
| A | 09.11.19 | **€ 599,-** | € 767,- |
| B | 12.10.19; 26.10.19 | **€ 699,-** | € 881,- |
| C | 13.04.19 \| 28.09.19 | **€ 749,-** | € 931,- |
| D | 25.05.19; 08.06.19 \| 17.08.19; 31.08.19; 14.09.19 | **€ 799,-** | € 981,- |
| E | 22.06.19; 06.07.19; 20.07.19; 03.08.19 | **€ 849,-** | € 1.031,- |

**Zubuchbare Leistung p.P.**
› Aufpreis **Vollpension statt Halbpension mit 3-Gänge-Mittagessen:** € 50,-

**Hinweise:**
*An polnischen Feiertagen entfallen die Kur-Anwendungen ersatzlos.
**Markierte Termine sind nur für die PLZ-Regionen 01-04, 06-19, 39, 98-99 buchbar.
› **Haustiere** sind nicht erlaubt.
› **Kurtaxe** ist zahlbar vor Ort: ca. € 1,- p.P./Tag
› **Reiserücktritt-Versicherung** empfehlenswert. Wir beraten Sie gerne!
› **Verlängerung** für weitere 14 Nächte auf Anfrage buchbar.

**Reisecode: SOVD**

**Beratung und Buchung:**
**0800 - 228 42 66** gebührenfrei
Mo. - Fr. von 9:00 bis 18:00 Uhr

Veranstalter: Vital Tours GmbH, Pettenkoferstr. 43, 10247 Berlin. Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters (Einsicht möglich unter: www.kurdirekt.de/agb oder im aktuellen Hauptkatalog). Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung. Unsere Datenschutz-Bestimmungen finden Sie unter www.kurdirekt.de/datenschutz

**Online buchbar direkt unter:**

KURdirekt
Eine Marke der Vital Tours GmbH
**www.kurdirekt.de**

## Briefe an die Redaktion

# „Würdevoll den Lebensabend verbringen“

**In der Rubrik „Leserbriefe“ veröffentlichen wir auszugsweise Zuschriften, die sich auf Artikel in der SoVD-Zeitung beziehen. Es handelt sich hierbei um Meinungsäußerungen, die nicht unbedingt die SoVD-Positionen widerspiegeln. Ein Anrecht auf Veröffentlichung von Leserbriefen besteht nicht. Bitte richten Sie Ihre Zuschriften an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, oder per E-Mail an: redaktion@sovd.de.**

**Zu der Titelgeschichte „Anerkennung statt Almosen“ in der März-Ausgabe, die sich mit der Diskussion um die Grundrente befasste, erreichten uns mehrere Leserbriefe von Mitgliedern.**

**Herbert Seerau (Bad Bevensen) schreibt dazu:**

*[...] Die Grundrente muss wie vom Arbeitsminister Heil (SPD) geplant eingeführt werden, damit die Betroffenen nicht nur auf Sozialleistungen angewiesen sind, würdevoll ihren Lebensabend verbringen können und nicht ganz aus der Gesellschaft ausgeklammert werden. Man muss ausdrücklich betonen, dass diese Personen teilweise jahrzehntelang in kleinen beziehungsweise mittleren Betrieben beschäftigt waren. Der Mindestlohn war für die verantwortlichen Geschäftsführer ein Fremdwort. Jedem Beschäftigten wurde stets eine hohe Arbeitsleistung abverlangt und somit hat man wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg des Betriebes beigetragen. [...]*

*Obwohl der Mindestlohn seit der Einführung 2015 stufenweise erhöht wurde [...], kann die Altersarmut nicht bekämpft werden. Die Experten haben bereits errechnet, dass der Mindestlohn 12,67 Euro betragen muss, um eine Rente über dem Existenzminimum zu erhalten.*

**Unser Leser Georg Schulz (Osnabrück) ärgert sich, dass Erwerbsminderungsrentner in den Plänen keine Rolle spielen:**

*Eine Grundrente ist endlich mal eine gute Idee aus der Politik. Näher betrachtet sind die Regelungen aber inakzeptabel. Die geplante Deckelung eines Freibetrags bei der Grundsicherung auf 106 Euro ist abstrus. Faktisch wäre damit völlig egal, ob eine Person 400 oder 800 Euro Rentenansprüche erarbeitet hat. Dabei sollte doch die Lebensleistung honoriert werden.*

*Noch empörender ist der Umgang mit den Erwerbsminderungsrentnern. [...] Es liegt in der Natur der Dinge, dass Erwerbsminderungsrentner oftmals keine 35 Arbeitsjahre schaffen konnten. Damit bleiben sie dann von der neuen Grundrente ausgeschlossen. Es ändert auch nichts, wenn sie jahrzehntelang, also 20 oder 30 Jahre, wie im Koalitionsvertrag gefordert, gearbeitet haben. Für Kranke und Schwerbehinderte ist eben wieder mal kein müder Euro übrig.*

**Zum Artikel „Arbeit trotz Rente – vielen bleibt keine Wahl“ (02/2019, S. 4) merkt Karl Hamp (München) an:**

Foto: Maria Sbytova / fotolia

**Die Grundrente soll einen sorgenfreien Ruhestand ermöglichen.**

*[...] Auch verstehe ich nicht, warum viele trotz Rente arbeiten müssen, weil ihnen keine Wahl bleibt, wie Sie schreiben.*

*Diese Leute brauchen doch nur zum Sozialamt zu gehen und können eine Grundsicherung beantragen, wenn die Rente nicht reicht! Es gibt ja immer wieder Leute, die sich schämen, zum Sozialamt zu gehen, was natürlich eine völlig falsche Haltung ist. Die sind dann leider selber schuld, wenn sie im Alter noch arbeiten müssen, statt ihre Ansprüche anzumelden.*

*Ich habe als Selbstständiger in den letzten Jahren zu wenig verdient, um meine Krankenkassenbeiträge noch bezahlen zu können, und deshalb die Grundsicherung in Anspruch genommen. [...] Ich komme daher mit meiner kleinen Rente und der Grundsicherung aus und bin nicht gezwungen, noch arbeiten zu gehen.*


Kräuterhaus Sanct Bernhard www.kraeuterhaus.de Bestell-Telefon: 07334/96540

Entwicklung und Herstellung im eigenen Haus

Seit 1903 Naturheilmittel und Kosmetik höchster Qualität!

## Grünlippmuschel TOP

Neuseeländische Grünlippmuscheln *(Perna canaliculus)* enthalten Glycosaminoglykane (GAG), die beim Menschen natürlicherweise im **Bindegewebe**, den **Gelenkknorpeln** und der **Gelenkflüssigkeit** („Gelenkschmiere“) vorkommen. Jede Kapsel enthält **500 mg reines Grünlippmuschel-Konzentrat.**

Jetzt mit MEHR INHALT zum gleichen Preis!

| | | |
|---|---|---|
| Best.-Nr. 805 | 170 Kapseln | € 12,50 |
| Best.-Nr. 1850 | 340 Kapseln | € 23,00 |

2 zum Preis von 1

## Hyaluronsäure 200 mg

Die Hyaluronsäure ist ein natürlicher Bestandteil der **Haut, des Bindegewebes, der Gelenkflüssigkeit und des Knorpels**. Bemerkenswert ist ihre Fähigkeit, große Mengen Wasser an sich zu binden. Jede Kapsel enthält **200 mg reine Hyaluronsäure** und **40 mg Vitamin C**, das zur **Kollagenbildung** beiträgt.

Aktion im April 2019!

| | | |
|---|---|---|
| Best.-Nr. 843 | 120 Kapseln | € 24,50 |

Im April: Pro bestellter Packung - eine GRATIS dazu!

## Curcuma-Kapseln

Curcuma regt die **Magensaftproduktion** an und unterstützt die Funktionen von **Leber und Galle**, was der **Verdauung** zum Beispiel nach fettreicher Kost zugute kommt. Ergänzt mit einem Extrakt aus schwarzem Pfeffer und Cholin.

| | | |
|---|---|---|
| Best.-Nr. 1836 | 60 Kapseln für 30 Tage | € 13,00 |
| | ab 3 Packungen | nur € 11,80 |

## Vitamin B12 Supra-200 µg

Gut für die **gesunde Funktion von Gehirn und Nervensystem** sowie für mehr Energie. Jede Tablette enthält 200 µg Vitamin B12. Sonderangebot im APRIL 2019!

| | | |
|---|---|---|
| Best.-Nr. 118 | 240 Tabletten | ~~€ 6,50~~ 5,– |
| | ab 3 Packungen | nur ~~€ 5,95~~ 4,50 |

## Erotisan-Manneskraft

Erotisan-Manneskraft **unterstützt die sexuelle Leistungsfähigkeit** des Mannes und trägt dazu bei, eine gesunde, natürliche Spannkraft zu erhalten. Die ausgewählten Extrakte aus Potenzholz (Muira puama), Damianablättern und Sabalfrüchten sowie Guarana sind seit langem für ihre anregende, die Libido fördernde Wirkung bekannt.

| | | |
|---|---|---|
| Best.-Nr. 142 | 1-Liter-Flasche | € 17,50 |
| Best.-Nr. 1042 | 3er-Packung | € 48,00 |

## Magnesium-400-supra TOP

Verbessert die Funktion der Muskeln, insbesondere bei körperlicher Anstrengung. Es fördert so das Wohlbefinden – auch nachts – durch **lockere, entsannte Muskeln und Waden**. Jede Kapsel enthält 400 mg reines Magnesium.

| | | |
|---|---|---|
| Best.-Nr. 129 | 120 Kapseln für 4 Monate | € 8,50 |
| Best.-Nr. 135 | 300 Kapseln für 10 Mon. | € 17,50 |

## Gedächtnis-Kapseln mit Ginkgo!

Mit **B-Vitaminen, Jod, Zink und Ginkgo-biloba-Extrakt**! Wichtig für die Erhaltung von **Gedächtnis, Lernfähigkeit und geistiger Fitness** ist eine gute Versorgung mit Nährstoffen, die auf die Funktion von **Gehirn, Psyche und Nervensystem** abgestimmt sind.

| | | |
|---|---|---|
| Best.-Nr. 81 | 180 Kapseln für 6 Monate | € 13,50 |
| | ab 3 Packungen | nur € 12,00 |

GRATIS-TEST-Bestell-Coupon hier abtrennen, ausfüllen und einsenden!

**GRATIS-TEST*** GUTSCHEIN-Nr. 32 auch online einlösbar!

2-Monatspackung *FÜR ALLE NEUKUNDEN

JA, ich möchte mich selbst überzeugen! Zusammen mit meiner ersten Bestellung erhalte ich als Dankeschön **kostenlos** und **versandkostenfrei*** **Magnesium 400 supra Kapseln, 60 Stück**

Für lockere, entspannte Muskeln und Waden!

Außerdem erhalte ich **kostenlos** den großen **Sanct-Bernhard-Gesundheitskatalog** mit über 900 Naturheilmittel- und Kosmetikartikeln sowie ein wertvolles **Kosmetik-Probeset!**

Ich bestelle mit 14-tägigem Rückgaberecht folgende Artikel:

| Bestell-Nr. | Artikel | Menge | Einzelpreis | Gesamtpreis |
|---|---|---|---|---|
| 96076 | Magnesium 400 supra Kapseln | 1 | GRATIS | |
| | versandkostenfrei | | | |

Alle Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter www.kraeuterhaus.de
Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie unter www.kraeuterhaus.de/datenschutz
sovd190432

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon (falls Rückfragen) / Geburtsdatum

Datum, Unterschrift

**Bestellung bitte an:**
Kräuterhaus Sanct Bernhard KG
Helfensteinstr. 47, Abt. 32
73342 Bad Ditzenbach
Tel.: 07334/96540
Fax: 07334/965444
Abteilung 32
www.kraeuterhaus.de

Emma Thompson erhielt gleich zwei Oscars

# Doppelt ausgezeichnet

**Emma Thompson gewann den Oscar als Schauspielerin sowie auch für ein von ihr verfasstes Drehbuch. Am 15. April feiert diese überaus vielseitige Frau ihren 60. Geburtstag.**

Als Tochter eines Schauspielerpaares trat Emma Thompson schon früh in die Fußstapfen ihrer Eltern. Bereits während ihres Englischstudiums spielte sie Theater und trat unter anderem mit Hugh Laurie („Dr. House“) in Sketchen auf. Mit dem Film „Wiedersehen in Howards End“ hatte sie ihren ersten großen Kinoerfolg. Ihr Drehbuch zu „Sinn und Sinnlichkeit“ brachte ihr schließlich den zweiten Oscar. Zuletzt unterrichtete sie in der Harry-Potter-Reihe als Lehrerin die Kunst des Wahrsagens.

Foto: imago / Spöttel Picture

**Emma Thompson hält einen inoffiziellen „Oscar-Rekord“.**

Caren Miosga präsentiert die Tagesthemen auch schon mal vom Tisch aus

# Aus einer anderen Perspektive

**Am 11. April begeht Caren Miosga ihren 50. Geburtstag. Ihre Präsentation der Tagesthemen in der ARD ist nicht alltäglich. Zum Tod des Schauspielers Robin Williams etwa klettert sie 2014 auf den Moderationstisch – so, wie es Williams in einem seiner Filme tat.**

Als Reiseleiterin arbeitete sie während ihres Studiums in Sankt Petersburg und berichtete zudem aus Russland für den Hörfunk. In der Nachfolge von Anne Will moderiert sie seit 2007 die ARD-Tagesthemen. Im Wechsel mit Ingo Zamperoni ist sie täglicher Gast in den Wohnzimmern von rund zweieinhalb Millionen Menschen. Dabei will Caren Miosga auch in Zeiten populistisch aufgeheizter Debatten an journalistischen Tugenden festhalten.

Fotos: ARD / Tagesthemen; Thorsten Jander / NDR

**Wie im Film „Club der toten Dichter“, so Miosga, sei es manchmal sinnvoll, die Dinge aus einer anderen Perspektive zu betrachten.**

Elmar Wepper ist häufiger im Kino zu sehen

# Neue Karriere im Alter

**Fernsehserien wie etwa „Polizeiinspektion 1“ machten ihn populär. Am 16. April feiert Elmar Wepper seinen 75. Geburtstag – und startet im Kino noch einmal richtig durch.**

Foto: imago / APress

**Markante Altersrollen liegen Elmar Wepper am Herzen.**

Vielen galt er als der kleine Bruder von Fritz Wepper, dessen Nachfolge er 1974 in der Krimiserie „Der Kommissar“ antrat. Doch spätestens mit dem Film „Hanami – Kirschblüten“ bewies Elmar Wepper, was in ihm steckt. Seit Kurzem läuft die Fortsetzung „Kirschblüten & Dämonen“ im Kino. Überhaupt ist Elmar Wepper in den letzten Jahren immer häufiger auf der Leinwand zu sehen. Er verkörpert dabei meist einen Grantler, der eine Wandlung durchläuft und zusehends sympathischer wird.

Vor zwanzig Jahren wurde der Reichstag mit seiner Glaskuppel eröffnet

# Schaufenster der Demokratie

**Der Bau am Ufer der Spree beherbergte sowohl den Reichstag des Deutschen Kaiserreiches als auch den Reichstag der Weimarer Republik. Am 19. April 1999 schließlich wurde das umgebaute Reichstagsgebäude zum Sitz des Deutschen Bundestages.**

Um den Reichstag als Parlamentsgebäude nutzen zu können, wurde das Bauwerk durch den Architekten Norman Foster zunächst umgestaltet. Im Stadtbild besonders auffällig ist die nachträglich konzipierte Glaskuppel.

Die Schlüsselübergabe erfolgte an den damaligen Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse (SPD). Mit einer Debatte zum Stand der Deutschen Einheit nahm der Bundestag anschließend seine Arbeit in Berlin auf.

Fotos: Axel Hartmann, Arndt Oehmichen / Deutscher Bundestag

**Die begehbare Kuppel über dem Parlamentssaal des Reichstagsgebäudes hat sich längst zu einer vielbesuchten Attraktion und zu einem Wahrzeichen Berlins entwickelt.**

Marietta Slomka hakt bei Interviews nach

# Von Beruf Fragenstellerin

**Seit 2001 moderiert sie das „heute-journal“ im ZDF. Mehr als einmal brachten ihre Fragen Politiker in Erklärungsnot. Am 20. April feiert Marietta Slomka ihren 50. Geburtstag.**

Die Journalistin tritt ihren Interviewpartnern nüchtern und präzise gegenüber. Sie präsentiert Fakten und zielt auf wunde Punkte. Als ihr etwa Christian Lindner erklärt, die FDP habe sich bei den Sondierungsgesprächen 2017 nicht gegen die anderen Parteien durchsetzen können, entgegnet Slomka trocken: „Dann haben Sie schlecht verhandelt.“

Marietta Slomka hat Spaß an ihrem Beruf. Sie möchte auch weiterhin informieren, Ereignisse einordnen und natürlich die richtigen Fragen stellen.

Foto: Uwe Düttmann / ZDF

**Marietta Slomka informiert über die Ereignisse des Tages.**

Westdeutsches Werbefernsehen geht vor 60 Jahren auf Sendung

# „Nicht nur sauber, sondern rein“

**Am 1. April 1959 strahlt die ARD in Nordrhein-Westfalen erstmals ein von Werbeblöcken begleitetes Programm aus. Die Werbebotschaften von damals sind vielen noch in Erinnerung.**

Im ersten Fernsehwerbespot streitet ein Ehepaar über eine bekleckerte Tischdecke. Dabei beschwichtigt der Gatte seine Frau, für Persil sei das kein Problem. In den folgenden Jahren tauchen Werbefiguren auf, die das Publikum jahrzehntelang begleiten. Die patente Klementine etwa klärt auf, dass Ariel „porentief rein“ wasche, Frau Antje bringt den Käse aus Holland und das HB-Männchen warnt davor, in die Luft zu gehen. Baden wir also zum 60. Geburtstag des Werbefernsehens unsere Hände wie einst Tante Tilly in Palmolive und erheben unsere Gläser: „Darauf einen Dujardin!“

Übrigens: Produktwerbung gab es auch in der DDR. Dort startete nur ein Jahr später die Sendung „Tausend Tele-Tips“.

Foto: dpa

**Prägende Werbefigur: Johanna König als „Klementine“.**